

Gemeinde Weeze



Dorfinnenentwicklungskonzept

Ortsteil Wemb

März 2017

Impressum

Auftraggeber

Gemeinde Weeze
Der Bürgermeister
Cyriakusplatz 13-14
47652 Weeze

Auftragnehmer

ifr Institut für Regionalmanagement
Elbestraße 10
45768 Marl
Tel.: 02365 – 856 8260
E-mail: steinhoff@ifr-regional.de

Dipl.-Ing. Jens Steinhoff
Dipl. Raumpl. Pia Baumert
MSc Geogr. Johanna Keil
Dipl.-Ing. Ulrike Schroll

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	4
1. Ansatz	6
1.1 Ausgangssituation, Aufgabenstellung	6
1.2 Methodik und Ablauf der Planung	6
2. Grundlagen und Bestandsanalyse	8
2.1 Planungsgebiet, Flächennutzungen, Siedlungsstruktur	8
2.2 Bevölkerungsstruktur, demografischer Wandel, Potenziale der Innenentwicklung .	10
2.3 Nah- und Grundversorgung	15
2.4 Soziale Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen, Bürgerschaftliches Engagement	16
2.5 Verkehr, sonstige technische Infrastruktur, Energie und Klimaschutz	18
2.6 Arbeitsmarkt, Gewerbe, Handwerk. Land- und Forstwirtschaft.....	19
2.7 Tourismus, Freizeit, Kultur	21
2.8 Natur und Landschaft.....	22
2.9 Schul- und Ausbildungsangebote.....	23
2.10 Weitere Planungen und Entwicklungsprozesse.....	23
2.11 Übergeordnete planerische Vorgaben.....	23
3. Analyse von Stärken, Schwächen und Handlungsbedarf	23
4. Strategie, Ziele und Handlungsfelder der Dorfinnerenentwicklung	34
5. Ableitung von Leitprojekten und weiteren Projekten	38
5.1 Projektübersicht nach Handlungsfeldern.....	38
5.2 Projektbeschreibung in Maßnahmenblättern	44
5.2.1 Handlungsfeld Versorgt.Wohnen.	45
5.2.2 Handlungsfeld Aktiviert.Treffen.	52
5.2.3 Handlungsfeld Einladend.Gestalten.	57
5.2.4 Handlungsfeld Gesichert.Fahren+Laufen.....	61
5.2.5 Handlungsfeld Organisiert.Entwickeln.....	67
6. Angaben zur Abgrenzung des Ortskerns als Fördergebiet	69
7. Empfehlungen für die Umsetzung von Maßnahmen des DIEK	70
7.1 Ebene Organisation	70
7.2 Ebene Bürgerpartizipation.....	70
8. Anlagen	71
9. Kartenanhang	71

Vorwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mit der Initiative zur Aufstellung eines Dorfinnenentwicklungskonzeptes (DIEK) für den Ortsteil Wemb möchte die Gemeinde Weeze zusammen mit der Bürgerschaft von Wemb den Ortsteil für die Zukunft fit machen. Dabei gilt es, die unterschiedlichen Bereiche der Dorfentwicklung wie Wohnen und Siedlungsentwicklung, Daseinsvorsorge und Dorfgemeinschaft, öffentliche Einrichtungen und Ortsgestaltung, Freizeitangebote und Heimatpflege einzubinden. Bürgerinnen und Bürger in Wemb tragen in vielen ehrenamtlichen Aufgabenbereichen mit großem Engagement zur Entwicklung ihres lebendigen Ortes bei. Auch die erfolgreiche Teilnahme in den letzten Jahren an dem Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ ist ein sichtbarer Ausdruck des Bürgerengagements.

Das DIEK zielt mit seinen erarbeiteten Maßnahmen auf eine Gesamtstrategie, um bauliche, technische und soziale Infrastrukturen im Ortsteil sowie bürgerschaftlichen Einsatz unter den Bedingungen des demografischen Wandels weiter zu entwickeln und um Potenziale der dörflichen Innenentwicklung auch künftig auszunutzen. Das DIEK bildet damit auch eine Grundlage für mögliche öffentliche und private Maßnahmenförderungen, zum Beispiel aus dem Dorfentwicklungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen oder anderen öffentlichen Förderprogrammen.

An der Erarbeitung des DIEK haben sich Bürgerinnen und Bürger, Vertreter aus Politik und Verwaltung, die Hochschule Rhein-Waal als Projektpartner in der Dorfentwicklung Wemb und weitere Akteure in breitem Umfang beteiligt und an den Handlungsstrategien für Wemb gearbeitet. Allen beteiligten Akteuren möchte ich für ihr Engagement herzlich danken!

Nun gilt es, die gemeinsam mit allen Beteiligten erarbeiteten möglichen Maßnahmen umzusetzen. Aus diesem Grund lade ich die gesamte Bürgerschaft ganz herzlich ein, sich auch weiterhin intensiv an den Prozessen der Dorfentwicklung in Wemb zu beteiligen und sich mit Ihren Vorstellungen und Wünschen aktiv einzubringen.

Herzlichst

Ihr



Ulrich Francken
Bürgermeister

Begriffserläuterung:

Der im folgenden Text beschriebene Ortsteil Wemb umfasst die Ortschaft Wemb mit den Ortsteilbereichen Hees und Baal und einer Gesamtbevölkerung von ca. 1.550 Personen.

Als Ortschaft Wemb wird in dem Bericht die zusammenhängend bebaute Ortslage von Wemb mit ca. 800 Einwohnern bezeichnet.

1. Ansatz

1.1 Ausgangssituation, Aufgabenstellung

Die Gemeinde Weeze hat ein Dorfinnenentwicklungskonzept (DIEK) für den Ortsteil Wemb aufgestellt, welches in dem vorliegenden Bericht dokumentiert wird.

Die Aufstellung eines DIEK sowie eine mögliche Umsetzung von Projekten und Maßnahmen wird in Nordrhein-Westfalen über das Programm Ländlicher Raum 2014-2020 mit Fördermitteln unterstützt. Die aktuelle Förderrichtlinie des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (MKUNLV NRW) zur Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE NRW) ist eine maßgebliche Vorgabe der Inhalte des DIEK.

Die von der Bürgerschaft in dem Ortsteil Wemb mit ca. 1.550 Einwohnern zusammen mit der Gemeinde Weeze getragene Dorfentwicklung stellt sich den Entwicklungsaufgaben in den nächsten Jahren, welche insbesondere aufgrund des demografischen Wandels bestehen. Mit dem vorliegenden DIEK werden Ziele, Handlungsfelder und Maßnahmen in einen Gesamtrahmen gestellt und damit die planerischen Herausforderungen an eine nachhaltige Dorfentwicklung in Wemb angenommen.

Die genannten Herausforderungen sind im Wesentlichen bestimmt durch sich verändernde Wohn-, Betreuungs- und Freizeitanprüche der Bevölkerung, aber auch durch Erfordernisse zur Erhaltung der öffentlichen und privaten Versorgungsangebote in Wemb, welche die Attraktivität des Ortes für die Bevölkerung auch zukünftig sicherstellen können.

Die Lage des Planungsgebietes ist der im Anhang beigefügten Übersichtskarte (Karte 1) zu entnehmen. Ziel ist eine Erarbeitung von Handlungsstrategien, aus welcher auch Maßnahmen zur Weiterentwicklung in dem gesamten Fördergebiet abgeleitet werden können. Das Dorfinnenentwicklungskonzept greift dabei auch vorhandene Planungen und Entwicklungsaktivitäten auf, u.a. Ergebnisse der in den zurückliegenden Jahren erfolgten Teilnahme des Ortes Wemb am Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“.

Das Dorfinnenentwicklungskonzept für die Ortschaft Wemb ist nicht rechtsverbindlich wie z. B. ein Bebauungsplan, zeigt jedoch als öffentlich eingesetztes Planungsinstrument längerfristig angestrebte Entwicklungsziele auf und dient der Gemeindepolitik als Entscheidungsgrundlage für die zukünftige Entwicklung.

1.2 Methodik und Ablauf der Planung

Das Dorfinnenentwicklungskonzept verfolgt eine integriert angelegte Entwicklungsstrategie, in welche baulich-infrastrukturelle, wirtschaftliche, soziale und ökologische Themen- und Aufgabenfelder einbezogen sind. Die verschiedenen Entwicklungspotenziale werden dabei insbesondere unter dem Blickwinkel der dörflichen Innenentwicklung berücksichtigt. Das Dorfinnenentwicklungskonzept stellt damit auch eine Grundlage für mögliche öffentliche und private Maßnahmenförderungen, zum Beispiel aus dem Dorfentwicklungsprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen oder anderen öffentlichen Förderprogrammen dar.

Als Vorgabe der Inhalte und Ablaufschritte des DIEK auf Basis der vorgenannten Förderrichtlinie (ILE NRW) wird das von dem Land Nordrhein-Westfalen veröffentlichte Papier „Mindestanforderungen an das DIEK laut Förderrichtlinie, Stand 08. September 2015“ berücksichtigt.

Die Einbindung der Dorfbevölkerung und weiterer Akteure kommt in dem Erarbeitungsprozess des DIEK eine besondere Bedeutung zu. Der Aufgabenstellung entsprechend war die Bevölkerung durch verschiedene Veranstaltungen bzw. Workshops intensiv eingebunden. Ebenso wurden Vertreter aus Verwaltung und Politik der Gemeinde Weeze, sowie weitere Beteiligte wie z.B. die Hochschule Rhein-Waal in den Ablauf des Dorfinnenentwicklungskonzepts involviert. Die Geselligen Vereine in Wemb (Vereins- und Gruppengemeinschaft Wemb-Hees-Baal e.V.) unterstützten die Veranstaltungen auch im organisatorischen Rahmen und mit Öffentlichkeitsarbeit vor Ort.

Die Erarbeitung des DIEK für die Ortschaft Wemb startete im Mai 2016 und wurde im März 2017 abgeschlossen. Die Terminaktivitäten sind hier zusammenfassend dargestellt:

- a) Startgespräch am 30.05.2016 zur Projektabstimmung mit Vertretern der Gemeindeverwaltung (Lenkungsgruppe im Fachbereich Bauen, Planen und Umwelt)
- b) Thematisches Sondierungsgespräch in Verbindung mit Ortsbegehung am 30.06.2016 mit Vertretern der Lenkungsgruppe und der Geselligen Vereine in Wemb
- c) Projektabstimmungsgespräch am 05.08.2016 mit Vertretern der Lenkungsgruppe und der Hochschule Rhein-Waal, zur Abstimmung der Projektprozesse DIEK und INTERREG – Projekt „Krachtige Kernen / Starke Dörfer“ (KRAKE)
- d) Öffentliche Bürgerauftaktveranstaltung mit Ideen-Werkstatt am 31.08.2016 im Bürgerhaus in Wemb
- e) Drei vertiefende öffentliche Zielgruppen-Workshops für die Gruppen „Jugend“; „Familie“ und „Senioren“
 - o Gruppe „Jugend“ (15-30 Jahre) am 26.10.2016 im Platzhaus (Sportplatz)
 - o Gruppe „Familien“ (>30-55 Jahre) am 27.10.2016 im Pfarrheim
 - o Gruppe „Senioren“ (>55 Jahre) am 28.10.2016 im Pfarrheim

Ausführliche Dokumentationen der vorgenannten öffentlichen Werkstätten und Workshops sind der Anlage 2 zu entnehmen.

- f) Projektzwischenabstimmung am 07.12.2016 mit der Lenkungsgruppe und der Bezirksregierung Düsseldorf Dez. 33
- g) Vorstellung der Ergebnisse des DIEK als Entwurf in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusses der Gemeinde Weeze am 07.02.2017
- h) Vorstellung der Ergebnisse des DIEK als Entwurf in einer öffentlichen Bürgerinformationsveranstaltung am 09.03.2017 im Bürgerhaus in Wemb. Die anwesenden

Bürgerinnen und Bürger votierten einstimmig dafür, in die Umsetzung des DIEK auf Grundlage der erzielten Ergebnisse (Maßnahmenempfehlungen) zu starten.

- i) Beschluss des DIEK (Bericht) in der Sitzung des Rates der Gemeinde Weeze am 28.03.2017

Der zeitliche Ablauf der DIEK-Erarbeitung ist in der folgenden Abbildung dargestellt.

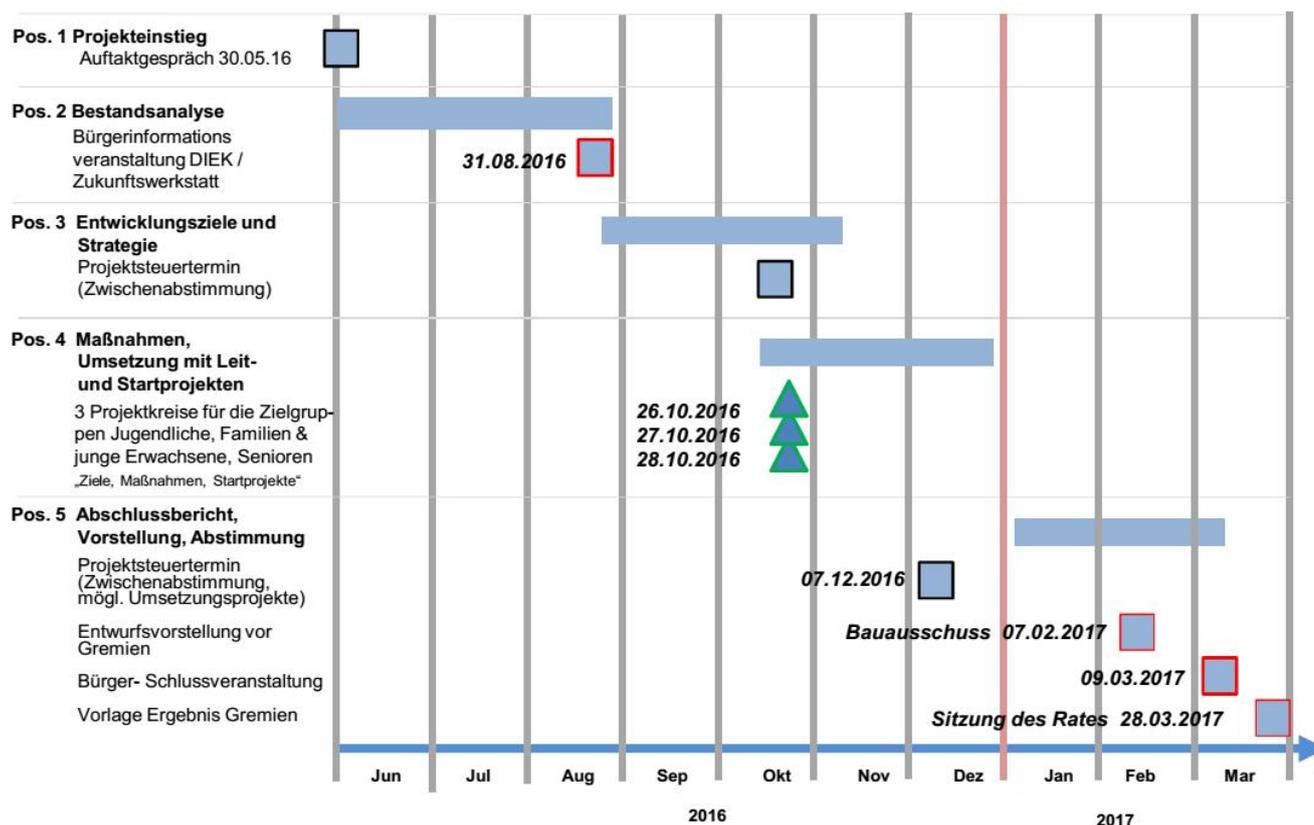


Abb. 1 : Zeitlicher Ablauf der DIEK-Erarbeitung (eigene Darstellung)

2. Grundlagen und Bestandsanalyse

Im Rahmen einer Kurzcharakterisierung werden die wesentlichen, für das DIEK relevanten Vorgaben und Vorhaben zusammenfassend beschrieben.

2.1 Planungsgebiet, Flächennutzungen, Siedlungsstruktur

Planungsgebiet, Flächennutzungen: Das im DIEK berücksichtigte Gebiet umfasst den Ortsteil Wemb mit ca. 23 km² Größe¹ in der Gemeinde Weeze, in welchem rund 1.550 Einwohner leben. Wemb befindet sich in direkter Grenzlage zu den Niederlanden. Auch die Ortsteilbereiche „Am Bruch“ südlich des Dorfes sowie die Ortsteilbereiche „Hees“ und „Baal“ nördlich des Dorfes werden dem Ortsteil Wemb zugeordnet.

¹ Quelle: Geobasisdaten der Kommunen und des Landes NRW

Das Gebiet des ehemaligen Baaler Bruches entlang der niederländischen Grenze war moorig, bis es melioriert und später als Ackerland oder Weideland genutzt wurde. Großen Anteil daran hatten Arbeiter der katholischen Arbeiterkolonie St. Petrusheim, welche im Jahre 1902 errichtet wurde.

Die aktuelle Gebietsnutzung auf nordwestlicher Seite des Ortes bis zur Gemeindegrenze bzw. Bundesgrenze Deutschland-Niederlande wird im Wesentlichen durch das ehemalige Militärflugplatzgelände Weeze, mit dem dort heute angesiedelten Airport Weeze, sowie durch Kies- und Sandabbauflächen bestimmt. Diese Sonderflächen und Kiesabbauflächen umfassen ca. 50 % der gesamten Ortsteilfläche von Wemb. Ehemalige und rezente Abbauflächen sind zum Teil bereits renaturiert worden. Sonstige Freiflächen mit einem Anteil von unter 50 % der gesamten Ortsteilfläche von Wemb werden überwiegend landwirtschaftlich genutzt. Forstwirtschaftliche Flächen spielen eine untergeordnete Rolle.

Zum Vergleich wird die Flächennutzungsverteilung in der Gemeinde Weeze sowie auf kommunaler Ebene und Landesebene dargestellt. Daraus wird der ländliche Charakter des Gemeindegebietes Weeze deutlich, welche auch auf den Ortsteil Wemb zutrifft, auch wenn dieser durch die vorbeschriebenen Sonder- und Kiesabbauflächen speziell geprägt wird.

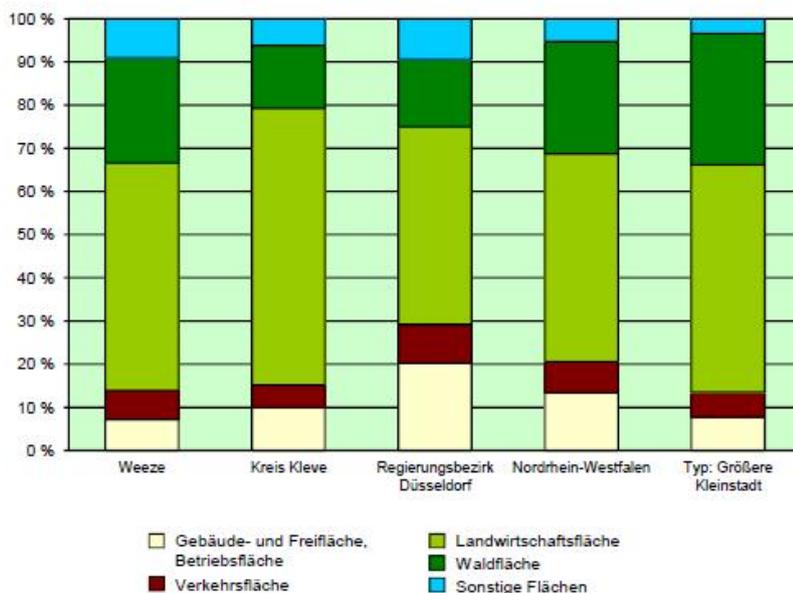


Abb. 2 : Flächennutzungen am 31.12.2015 nach Nutzungsarten in % (IT.NRW, Stand 07.10.2016)

Die Abbildung verdeutlicht, dass der größte Flächenanteil im Gemeindegebiet Weeze mit ca. 53,7 % landwirtschaftlich genutzt wird, gefolgt von Waldflächen mit fast 24 %. Gebäude-, Betriebs- und Verkehrsflächen umfassen im Gemeindegebiet Weeze ca. 12 % der Gesamtfläche, im Gebiet des Regierungsbezirks Düsseldorf sind es im Vergleich ca. 30 %.

Ortsbezug des DIEK: Entsprechend der Aufgabenstellung des DIEK ist die Planung auf die historisch gewachsene, zusammenhängende Bebauung des Ortes Wemb mit ca. 800 Einwohnern konzentriert. Die vorgenannten weiteren Ortsteilbereiche „Am Bruch“ und „Hees“ stehen mit dem Dorf Wemb nicht in einem direkten räumlich-funktionalen Zusammenhang, noch stellen diese Ortsteilbereiche mit einer Wohnbebauung weitgehend aus der Nachkriegszeit eigene gewachsene Dorfstrukturen dar.

Siedlungsstruktur (Ort Wemb)

Das Ortsbild ist geprägt durch eine größtenteils in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts erfolgte Bebauung. Sie orientieren sich mit ihrer überwiegend roten Backsteinbebauung an den regionaltypisch eingesetzten Baumaterialien. Einige alte Gebäude prägen das Dorf als Zeugnisse traditioneller Baukultur. Alte ehemalige landwirtschaftliche Gebäude, die Mühle am westlichen Ortsrand („Wember Mühle“) aus der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts sowie die Heilig-Kreuz-Kirche sind wichtige Identifikationsobjekte im dörflichen Erscheinungsbild.

Den weithin sichtbaren Mittelpunkt des Dorfes bildet der aus dem Jahr 1893 stammende dreischiffige Backsteinbau der Pfarrkirche „Heilig Kreuz“ im neugotischen Stil. In der Kirche werden u. a. Kunstgegenstände aus dem 1802 säkularisierten Kloster „Marienwater“ in Weeze aufbewahrt. Eine Besonderheit stellt auch der um die Kirche angelegte Friedhof dar.

Das nächstgelegene Grundzentrum für die Wember Bevölkerung befindet sich im wenige Kilometer entfernten Kernort Weeze. Der Kernort Kevelaer als nächstgelegenes Mittelzentrum liegt in östlicher Richtung von Wemb und ebenfalls nur wenige Kilometer entfernt.

Die Gemeinde Weeze und auch der Ort Wemb sind aufgrund der Nähe v.a. zum Ballungsraum Rhein-Ruhr bei Berufspendlern als Wohnort beliebt. Aber auch viele Niederländer haben ihren Wohnort im Grenzraum auf deutscher Seite, da die Wohnkosten z.T. geringer sind als in den Niederlanden. Eine Bedeutung bei der Wohnraumnachfrage haben auch die an den Einrichtungen des Flughafens (Airport Weeze) Beschäftigten, die z.T. aus dem europäischen Ausland stammen.

Um bestehende Bedarfe nach Wohnraum zu decken, strebt die Gemeinde Weeze auch im Ort Wemb an, noch vorhandene verfügbare Bauflächenpotenziale zu erschließen. Im Rahmen von Bebauungsplanverfahren sind z.B. Nachverdichtungen im Ortskern von Wemb im Bereich zwischen den Straßen Auf der Schanz, Alte Jülicher Straße, Schulstraße vorgesehen.

2.2 Bevölkerungsstruktur, demografischer Wandel, Potenziale der Innenentwicklung

Bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl der Gemeinde Weeze von ca. 10.600 Personen (Stand 31.12.2015²) leben im Ortsteil Wemb ca. 15 % der Gemeindebevölkerung. Die Bevölkerungsdichte in der Gemeinde Weeze liegt, bezogen auf die Siedlungs- und Verkehrsflächen, mit ca. 853 EW je km² deutlich unter dem Landesdurchschnitt Nordrhein-Westfalen von ca. 2.283 EW je km² und macht den bereits angesprochenen ländlichen Charakter der Gemeinde deutlich.

Zwecks Charakterisierung der soziodemografischen Situation sind die folgenden Ausführungen auf die Gesamtgemeinde und den Ortsteil Wemb bezogen.

² IT.NRW Kommunalprofil Weeze, Stand 21.09.2015

Entsprechend der von der Bertelsmann-Stiftung veröffentlichten Klassifizierung ist die Gemeinde Weeze dem Demografietyt 1 „Stabile ländliche Städte und Gemeinden“ mit folgenden Merkmalen zugeordnet³:

- Überwiegend kleine Städte und Gemeinden
- Wohngemeinden mit sehr geringer Einwohnerdichte
- Familienprägung
- Seit Jahren stabile Einwohnerzahl durch Zuwanderung von Familien
- Hohe Abwanderung junger Menschen

Die Gemeinde Weeze verzeichnet seit den 1990er Jahren einen kontinuierlichen Bevölkerungsanstieg. Bezogen auf das Jahr 1990 ist die Bevölkerung bis zum Jahr 2015 nach vorliegenden statistischen Angaben (IT.NRW) von ca. 8.500 auf ca. 10.600 Personen, d.h. um ca. 24 % angewachsen.

Die aktuelle Altersstruktur der Wember Bevölkerung ist der folgenden Übersicht zu entnehmen (Daten für den Ortsbereich Wemb, Gemeindeverwaltung Weeze Stand 01.01.2014).

Altersintervall	Einwohner Ortsteil Wemb	Anteil in Prozent
0-10 Jahre	64	8
10-20 Jahre	97	12,2
20-30 Jahre	103	12,9
30-40 Jahre	86	10,8
40-50 Jahre	142	17,8
50-60 Jahre	141	17,7
60-70 Jahre	74	9,3
70 Jahre und mehr	<u>90</u>	11,3
Summe	797	100

Die Daten zeigen, dass die Personengruppe über 60 Jahre anteilig ca. 20,5 % ausmacht. Der Anteil dieser Personengruppe in der gesamten Gemeinde Weeze beträgt ca. 23,6 % und im Kreisgebiet Kleve ca. 26,3 %. Der Anteil junger Menschen unter 20 Jahre im Ortsteil Wemb beträgt ausweislich der o.g. Daten ca. 20,2 %, in der gesamten Gemeinde Weeze ca. 18 % und im Kreisgebiet Kleve ca. 16,9 %. (Datenquelle: Gemeinde Weeze und IT.NRW). Anhand der Zahlen ist u.a. festzuhalten, dass der Altersdurchschnitt und die

³ Bertelsmann-Stiftung: Wegweiser-kommune, Stand 2016

Altersgruppenverteilung im Ortsteil Wemb etwas günstiger im Vergleich zur Gesamtgemeinde Weeze und zur Kreisebene Kleve ausfällt.

Künftige Bevölkerungsentwicklung:

Aussagen zur Gesamtgemeinde Weeze: Entsprechend der verfügbaren Statistikdaten ist auch künftig von einem Bevölkerungsanstieg in der Gemeinde auszugehen, welcher bezogen auf den Zeitraum von 2012 bis 2030 ca. 11,5 % betragen soll. Demgegenüber stellt die Prognose eine Bevölkerungsstagnation im Bereich des Landkreises Kleve und einen leichten relativen Bevölkerungsrückgang im Land Nordrhein-Westfalen dar.

Die folgende Abbildung verdeutlicht die Entwicklungen (Quelle: Bertelsmann-Stiftung. Die Daten berücksichtigen den Zensus 2011)

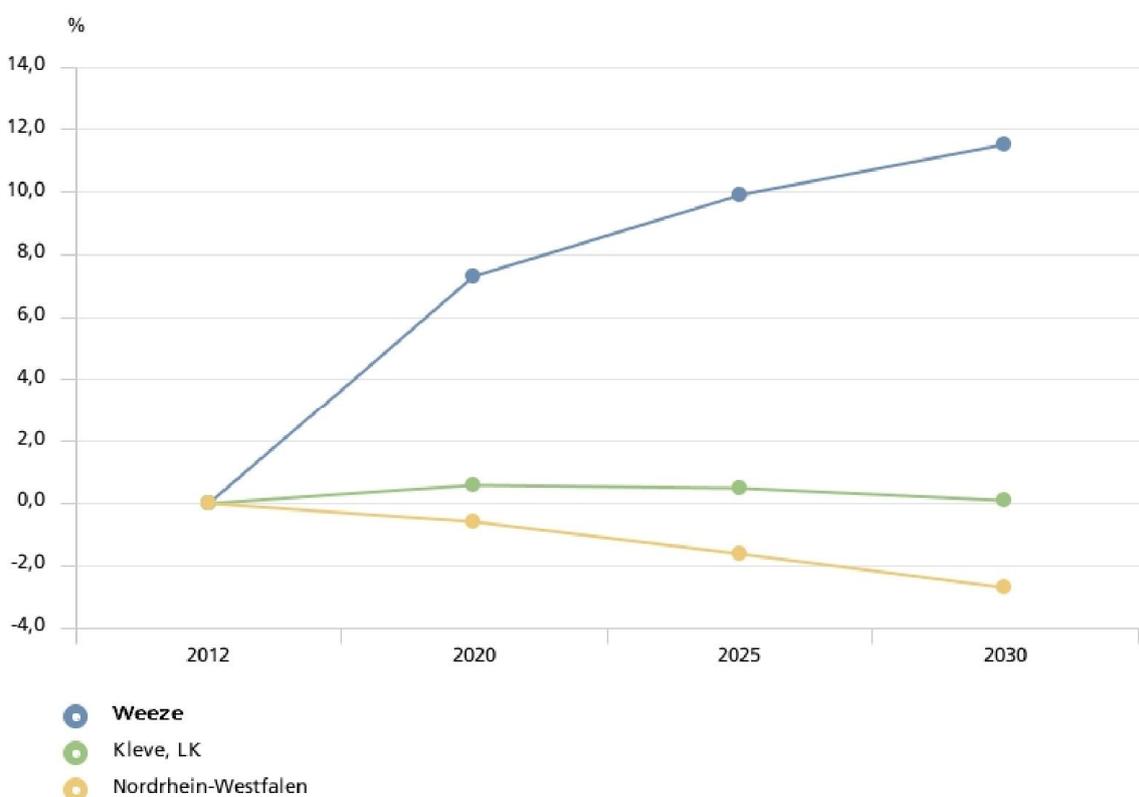


Abb. 3 : Bevölkerungsentwicklung 2012 bis 2030 in % (Bertelsmann-Stiftung)

Hinsichtlich der mittelfristigen Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Weeze ist allerdings eine Verschiebung der Altersstrukturen augenfällig, welche Auswirkungen auf den Wohn- und Wirtschaftsstandort erwarten lässt.

Wie die folgende Abbildung zur Gemeindemodellrechnung (IT.NRW) für den Zeitraum 2014-2040 verdeutlicht, ist bei den jüngeren Altersgruppen (Kinder, Jugendliche) und bei den Altersgruppen über 20 bis ca. 60 Jahre von einer Stagnation der Altersgruppe auszugehen, während bei den Menschen der Altersgruppe über 60 Jahre erhebliche Zuwächse zu erwarten sind. So wird für das Jahr 2030 der Anteil junger Menschen unter 20 Jahre mit ca. 16,2 % angegeben, der Anteil der Altersgruppe zwischen 20 und 60 Jahre mit ca. 56,4 % und der Altersgruppenanteil über 60 Jahre mit ca. 27,3 %. Demnach wird der Anteil von

Seniorinnen und Senioren an der Gemeindebevölkerung im Jahr 2030 knapp ein Drittel betragen und bis zum Jahr 2040 lt. der Prognosedaten weiter deutlich ansteigen.

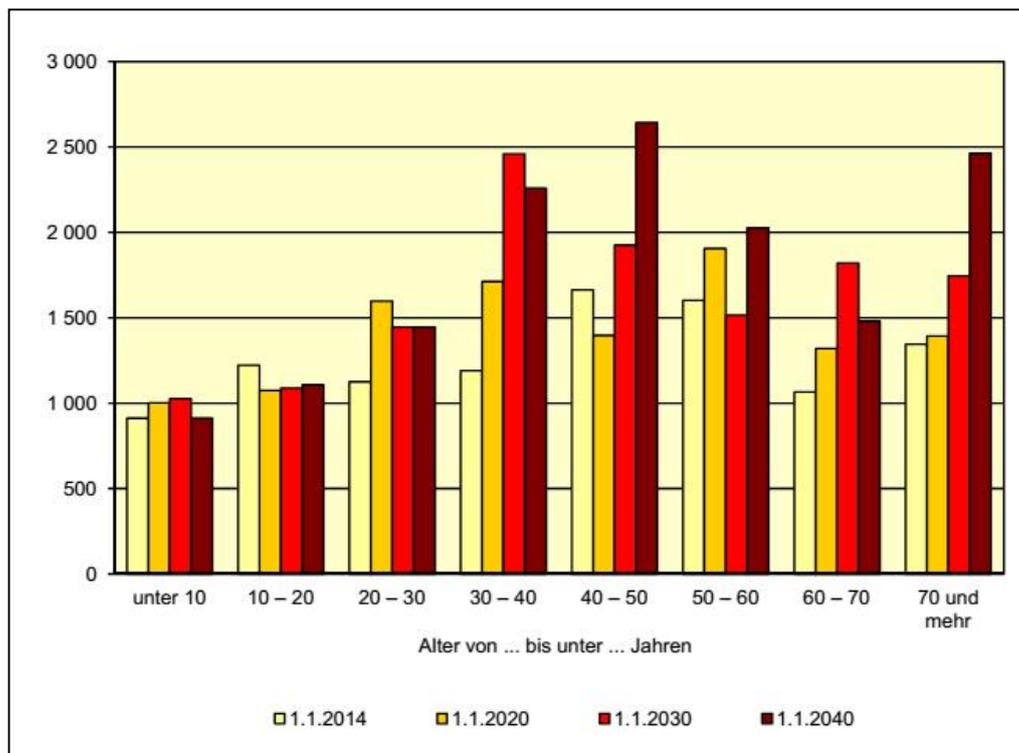


Abb. 4 : Gemeindemodellrechnung Zeitraum 2014-2040 nach Altersgruppen, Gemeinde Weeze (Quelle: IT.NRW Stand 07.10.2016)

Aussagen zum Ortsteil Wemb:

Verglichen mit den Bevölkerungsdaten zur Gesamtgemeinde Weeze (Stand 01.01.2014) ist die Wember Bevölkerung in den Altersklassen 60 bis unter 70 sowie 70 und älter weniger stark vertreten. Die Bevölkerungsstruktur in Wemb ist somit zum Stichtag 01.01.2014 jünger als die vergleichbaren Altersgruppen in der Gesamtgemeinde Weeze. Da jedoch auch in Wemb in Zukunft von einer rückläufigen Entwicklung auszugehen ist, kann die vorbeschriebene Prognose zur Gesamtgemeinde Weeze für die Jahre 2020, 2030 und 2040 auch für den Ortsteil Wemb zugrunde gelegt werden.

Aufgrund vorbeschriebener, künftiger Entwicklungen der Bevölkerungsalterstruktur sind allerdings mittelfristig keine Leerstandsprobleme in Wemb zu erwarten, insbesondere vor dem Hintergrund weiter anhaltender Wohnungsnachfragen und einer hohen Dynamik am regionalen Wohnungsmarkt.

Die vorgenannten Eckdaten zur Charakterisierung der soziodemografischen Situation verdeutlichen wesentliche Entwicklungsbedarfe für die Gemeinde und auch für den Ortsteil Wemb:

- Bereitstellung von Wohnraum angesichts anhaltender Wohnnachfrage in den nächsten Jahren. Die Gemeinde Weeze strebt vor dem Hintergrund des auch künftig zu erwartenden Bevölkerungsanstiegs eine mögliche Ausschöpfung noch verfügbarer Bauflächenpotenziale im Ortsteil Wemb auf der Grundlage von Bebauungsplanverfahren an (siehe auch Anlage Themenkarte 2).
- Schaffung von alters- und bedarfsgerecht gerecht ausgebauten Wohn- und Infrastrukturangeboten für ältere Menschen. Wie oben ausgeführt ist von einem Anteil der Seniorinnen und Senioren an der Wember Bevölkerung bis 2030 von knapp einem Drittel auszugehen, mit steigender Tendenz.
- Schaffung von alters- und bedarfsgerecht gerecht ausgebauten Wohn- und Infrastrukturangeboten aber auch für die jüngeren Altersgruppen, um der Tendenz des Wegzugs junger Erwachsener entgegenzuwirken.

Weitergehende Ausführungen zur Bevölkerungsstruktur und zu Auswirkungen des demografischen Wandels sind dem Demografiekonzept der Gemeinde Weeze zu entnehmen (www.weeze.de)

Potenziale der Innenentwicklung, Möglichkeiten zur Reduzierung der Flächeninanspruchnahme

Die Gemeinde Weeze verfolgt bereits langjährig eine Strategie der qualitativen (Innen)entwicklung ihrer Ortsteile. In dem Zusammenhang ist mit Bezug auf den Ortsteil Wemb festzuhalten:

- Maßvolle bedarfsorientierte Entwicklung von Wohnflächen, wobei mit neuen Wohnbauten v.a. eine Arrondierung an den Ortsrändern bezweckt wird.

Die Nachfrage nach Wohnraum bzw. nach neuen Baugrundstücken im Ortsteil Wemb ist in den letzten Jahren anhaltend hoch und übersteigt das bestehende Angebot. Als potenzielle Baulandreserve stehen in der Ortslage noch einige Flächen privater Eigentümer zur Verfügung. Im Rahmen von Bebauungsplanverfahren sind z.B. Nachverdichtungen im Ortskern von Wemb im Bereich zwischen den Straßen Auf der Schanz, Alte Jülicher Straße, Schulstraße vorgesehen. Im vorgenannten Bereich für eine bauliche Nachverdichtung können ca. 15-20 Baugrundstücke und ca. 15-20 Wohneinheiten realisiert werden.

Im Dorfkern von Wemb wird derzeit durch einen privaten Investor eine Wohneinrichtung mit barrierefreien Wohneinheiten projektiert.

Wenige weitere private Wohngrundstücke bieten noch das Potenzial einer Nachverdichtung, wobei diese potenziellen Baulücken durch die Eigentümer jedoch für eine Bebauung in der Regel nicht veräußert werden.

- Für den Bereich der bestehenden Wohnbebauung ist festzuhalten, dass aktuell Leerstände von Wohngebäuden nicht bekannt sind. Wohngebäude verbleiben in der Regel im Eigentum der bewohnenden Familien bzw. eine Übernahme durch neue Eigentümer erfolgt nach Erfahrung in kurzen Zeiträumen. Das Leerstandspotenzial im Ort wird aber auch durch Folgen des demografischen Wandels, wie oben beschrieben beeinflusst. So

ist zu erwarten, dass in den kommenden Jahren der Anteil privater Wohngebäude deutlich ansteigt, welche ausschließlich von älteren Personen (über 70 Jahre) bewohnt werden. Der Anteil beträgt aktuell ca. 8,5 % des Wohngebäudebestands in der Ortslage.

- Die Gemeinde Weeze verfolgt in Zusammenarbeit mit der Wember Bürgerschaft das Ziel, mit neuen Wohnangeboten insbesondere auch die Erhaltung und Stärkung der lebendigen Ortsmitte zu unterstützen. So weisen verschiedene Gebäude im Ortskern ein Potenzial zur Modernisierung als altersgerechter bzw. generationengerechter Wohnraum im vorhandenen Bestand auf. Nutzungsmöglichkeiten dieser Potenziale werden in dem vorliegenden DIEK aufgezeigt. Auch das vorbeschriebene Vorhaben zur Schaffung einer barrierefreien Wohneinrichtung im Ortskern ist in die Zielsetzung der Gemeinde einer Erhaltung und Stärkung der lebendigen Ortsmitte einzuordnen.
- Vor diesem Hintergrund definiert das vorliegende DIEK Schwerpunkte zur Weiterentwicklung des Wohnangebots in den Bereichen „Versorgung wohnortnah im Ort“ und „Alters- und bedarfsgerechtes Wohnen im Bestand“.

Eine Darstellung dieser Schwerpunkte ist dem Kap. 4 des Berichtes zu entnehmen.

2.3 Nah- und Grundversorgung

Nahversorgung im engeren Sinne wird als Angebot von Gütern des täglichen kurzfristigen Bedarfs, vor allem von Lebensmitteln definiert. Zur Nahversorgung im weiteren Sinne gehört ein zusätzliches Warengesamt sowie öffentliche und private Dienstleistungen (Bank, Post, Gastronomie, Schulen, medizinische Versorgung, ÖPNV etc.)⁴.

Kennzeichnung des Angebotsbestands:

Trotz seiner geringen Einwohnerzahl verfügt Wemb seit dem Jahr 2015 (wieder) über einen Dorfladen („KdW, Kaufhaus der Wember“), der ein großes Lebensmittel- und Haushaltssortiment mit Artikeln überwiegend für den täglichen Bedarf vorhält. Ein Verkauf frischer Backwaren und regionale Fleischerzeugnisse runden das Angebot ab. Das „KdW“ ist ein regelmäßiger Anlaufpunkt für die wohnortnahe kurzfristige Versorgung der Wember. Der Laden versorgt aufgrund der günstigen Lage an der Ortsdurchfahrtstraße (L 361) aber auch viele durchfahrende Kunden. Davon machen u.a. Tagestouristen und Beschäftigte am Airport Weeze einen nennenswerten Anteil aus. Da der Laden auch über eine kleine Sitzecke verfügt und eine Kundentoilette anbietet, dient er auch als Cafe-Treffpunkt.

Als weiteres Einzelhandelsangebot befindet sich im Ortskern ein gut nachgefragter Friseursalon. Dienstleistungen wie Post und Bank sowie Apotheke und allgemeinmedizinische stationäre Angebote bestehen im Ort nicht. Die nächstgelegenen Angebote für die Wember Bevölkerung befinden sich im Kernort Weeze oder in Kevelaer. Einen Medikamenten-Lieferdienst in Wemb bieten aber einige Apotheken aus angrenzenden Orten an.

⁴ Gemäß Einzelhandelserlass NRW vom 22.09.2008, Ziff. 2.8 Nahversorgung

Den Direkteinkauf regionaler und saisonaler Produkte (Gemüse, Obst, Eier etc.) bietet ein dorfnahe gelegener Betrieb (Heeser Spargelhof) in seinem Hofladen an. Etwas außerhalb des Ortes liegt ein Bauernhofcafe (Winthuis), welches ein beliebtes Ziel für Radtouristen ist und außerdem saisonale Produkte wie Spargel und Erdbeeren anbietet.

Eine ortszentral liegende Gaststätte/Restaurant ist bereits seit einigen Jahren geschlossen, wobei sich das leerstehende, renovierungsbedürftige Gebäude schräg gegenüber vom Bürgerhaus deutlich negativ auf das Ortsbild auswirkt. Ein Gaststätten-Treffpunkt ist in der Ortsmitte von Wemb nicht mehr vorhanden. Die Gaststätte „Zum lieven Heer“ südlich des Ortes am Kreisel der Straßen L361 / L486 liegt ca. 1 km vom Ortszentrum entfernt.

2.4 Soziale Infrastruktur, Gemeinschaftseinrichtungen, Bürgerschaftliches Engagement

Kindergärten

Der Kindergarten Kieselstein e.V. wird von einer Elterninitiative getragen und ist Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband⁵.

In einer altersgemischten Gruppe mit Kindern von 2 - 6 Jahren werden insgesamt 20 - 22 Kinder betreut.

Auf Grundlage der Vorschrift gem. § 24 SGB VIII, nach der seit dem Jahr 2013 für jedes Kind ab Vollendung des ersten Lebensjahres ein Anspruch auf einen Kita-Platz besteht.

Treffpunktangebote für die Bürgerschaft

In Wemb gibt es verschiedene Gemeinschaftseinrichtungen.

Für verschiedene gemeindliche und gemeinschaftliche Anlässe wird das Bürgerhaus in Wemb mit einem Platzangebot für ca. 250 Personen genutzt. Das Bürgerhaus wurde 1991 an der Stelle der ehemaligen Gaststätte Denißen in der Ortsmitte errichtet. Finanziert wurde das Bauvorhaben durch die Gemeinde und die Vereine. Den laufenden Betrieb trägt die Vereins- und Gruppengemeinschaft Wemb-Hees-Baal e.V.. Die Kosten werden insbesondere über die Vermietung des Saales finanziert. Vorrang bei der Nutzung haben jeweils die ortsansässigen Vereine und Gruppen. Auf dem Gelände des Bürgerhauses befindet sich auch ein Spielplatz mit Sitzgelegenheiten.

Baulich angrenzend an das Bürgerhaus befindet sich das Pfarrheim der Heilig-Kreuz Kirche. Auch dieses wird von verschiedenen Gruppen, Vereinen und Gemeinschaften genutzt

Die gemeindliche Sportanlage am westlichen Ortsrand wird durch den Sportverein Rot-Weiß Germania Wemb 1964 e. V. unterhalten.

Das Gebäude der ehemaligen Schule, das 78 Jahre alte Christophorus-Haus, stellt eine weitere gemeindliche Einrichtung dar. Das Haus mitsamt Gelände wird ebenfalls regelmäßig von verschiedenen Gruppen und Vereinen genutzt.

⁵ Webportal Kindergarten Kieselstein e. V. (<http://kindergarten-kieselstein.npage.de>)

Jugendeinrichtungen

Für die Jugendlichen diente bis vor einigen Jahren der Dachraum im Obergeschoss des Pfarrheims als Jugendraum. Der Raum darf allerdings aufgrund von Brandschutzauflagen für den Zweck nicht mehr genutzt werden. Ein weiteres Treffpunktangebot besteht für die Dorfjugend im Christophorushaus. Auf dem Sportplatzgelände des Sportvereins Germania Wemb steht außerdem das Vereinsheim auf Anfrage zur Verfügung.

Wohneinrichtungen für Seniorinnen und Senioren sowie diakonische Pflegeeinrichtungen

Bisher müssen Senioren und Seniorinnen notwendige Pflegedienste aus benachbarten Ortschaften, wie Weeze, Goch und Kevelaer in Anspruch nehmen. In Weeze etwa gibt es zwei Wohn- und Pflegeheime: das Seniorenzentrum Theresienstift mit 36 Einzelzimmern und 42 Wohnungen im Bereich des barrierefreien Seniorenwohnens und das Petrusheim mit zwei Wohnbereichen für insgesamt 108 Bewohner⁶.

Im Dorfkern von Wemb wird derzeit durch einen privaten Investor eine Wohneinrichtung mit barrierefreien Wohneinheiten projektiert.

Kirchen

Die Heilig-Kreuz-Kirche ist eine sogn. Filialkirche in der katholischen Pfarrgemeinde St. Cyriakus. Weiterhin unterhält die Pfarrgemeinde das Pfarrheim in Wemb.

Die evangelischen Bürgerinnen und Bürger werden durch die evangelische Kirchengemeinde Weeze betreut.

Vereine und Bürgerinstitutionen

Das dorfgemeinschaftliche Leben in Wemb ist durch eine rege Vereinstätigkeit und zahlreiche gemeinschaftliche Aktivitäten geprägt. Zu den mitgliedsstärksten Vereinen gehören

- Vereins- und Gruppengemeinschaft Wemb-Hees-Baal e.V. als Trägerverein des Bürgerhauses
- St. Sebastianus-Schützenbruderschaft 1888 Hees-Baal e.V.
- Schützenbruderschaft St Sebastianus Wemb
- Sportverein Rot-Weiß Germania Wemb 1964 e.V.
- Musikverein 1925 e.V. mit Theatergruppe

Die freiwillige Feuerwehr Wemb mit aktuell ca. 30 aktiven Mitgliedern wurde im Jahr 1935 gegründet. Die Wember Feuerwehr ist auch Mitglied der Geselligen Vereine in Wemb.

Die Geselligen Vereine Wemb richten verschiedene Brauchtumsveranstaltungen aus bzw. unterstützen deren Durchführung (z.B. Schützenfest, jährliche Kirmes, Kappensitzung, Theaterreihe und Jahreskonzert des Musikvereins sowie der St. Martinszug). Weiterhin haben sich die geselligen Vereine in den letzten Jahren zusammen mit engagierten

⁶ Webportal der Stadt Weeze (<https://www.weeze.de/de/inhalt/senioreneinrichtungen/>)

Bürgerinnen und Bürgern erfolgreich an dem Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ auf Kreisebene beteiligt.

Ebenfalls zu erwähnen ist die Chance, die bereits durchgeführte dorfgemeinschaftliche Feier „Bunte Tafel“ zu einer dauerhaften Einrichtung werden zu lassen. Eine weitergehende detaillierte Darstellung der einzelnen Aktivitäten kann aufgrund der Fülle an dieser Stelle nicht erfolgen.

2.5 Verkehr, sonstige technische Infrastruktur, Energie und Klimaschutz

Verkehrsanbindung

Wemb liegt ca. 10 Autominuten vom Zentralort Weeze entfernt und befindet sich zentral im Kreisgebiet Kleve zwischen Goch und Kevelaer. Die direkte Lage am Airport Weeze begünstigt die gute Verkehrsanbindung. Die Anfahrt vom Ruhrgebiet in östlicher Lage nach Weeze erfolgt über die BAB 57. In westlicher Richtung grenzt Wemb an die niederländische Grenze. Auch hier sorgen verschiedene Schnellverkehrswege in der Nähe für eine gute Anbindung (A 67, A 73, A 57).

Örtliche Verkehrssituation

Durch die Nähe zum Flughafen und zu den Niederlanden ist die Ortsdurchfahrt L 361 in Wemb vielbefahren. Das birgt sowohl Vor- als auch Nachteile. Der durchfahrende Verkehr ist z.B. ein wichtiges Kundenpotenzial des Dorfladens. Eine hohe Fahrzeugfrequenz auf der Ortsdurchfahrtstraße „Auf der Schanz“ mit teilweise hohem LKW-Anteil und schnellfahrenden Fahrzeugen führt hingegen häufig zu Beeinträchtigungen der Anwohner (Lärm, potenzielle Sicherheitsprobleme für Fußgänger auf der Ortsdurchfahrtstraße). Auch beobachten Anwohner häufig, dass Fluggäste des Airports Weeze öffentliche Autostellplätze im Ort nutzen und auch über längere Zeit den Parkraum blockieren.

Weitere lokale Handlungsbedarfe sind entlang der L361 außerhalb der zusammenhängend bebauten Ortslage gegeben. An dem Verkehrskreisel der Landstraßen L361 und L486 südlich des Ortes besteht Bedarf zur baulichen und gestalterischen Verbesserung des Kreiselmittelpunkts. An der Einmündung der Zufahrtstraße des Flughafengeländes auf die L361 besteht Bedarf zur Verbesserung der sicheren Verkehrsführung.

Angebote des öffentlichen Personennahverkehrs

Weeze ist durch eine stündliche Busverbindung an Weeze und Kevelaer angebunden. Das Angebot ist allerdings durchschnittlich gering ausgelastet.

Bisher besteht kein niederschwelliges ÖPNV-Angebot zwischen dem Kernort Weeze und Wemb, etwa durch einen Bürgerbus. Das bestehende Taxibus-Angebot wird von der Bevölkerung kaum angenommen.

Mit der Website <http://kleve.pendlerportal.de> hat der Kreis Kleve ein Portal für Pendler eingerichtet, welches Fahrgemeinschaften sowie Bus und Bahn miteinander verbindet. Hier können Privatleute zum Beispiel ihren Arbeitsweg einstellen und nach Mitfahrern suchen bzw. als Fahrer kontaktiert werden.

Verkehrsberuhigung

Die Arbeitsgemeinschaft „Wemb hat Zukunft“ befasst sich bereits seit mehreren Jahren mit Lösungsmöglichkeiten, um die stark befahrene Ortsdurchfahrt zu beruhigen. Ein qualifiziert erstelltes Maßnahmenkonzept wurde im Jahr 2015 durch Politik und Verwaltung der Gemeinde Weeze befürwortet. Der zuständige Landesbetrieb Straßenbau NRW stellte allerdings keine Genehmigungsfähigkeit der Maßnahmen fest.

Technische Infrastruktur

Eine leistungsfähige Breitbandversorgung hat in den letzten Jahren für die Wirtschaft eine besonders große Bedeutung gewonnen, die auch künftig noch wachsen wird. Für die Ortslage Wemb wird es in naher Zukunft eine Nachfragebündelung in Bezug auf eine bessere Breitbandversorgung mittels Glasfaserkabel geben.).

Energie und Klimaschutz

Eine Nutzung von erneuerbaren Energien erfolgt auf dem windhöffigen Gemeindegebiet Weeze schwerpunktmäßig durch Windenergieanlagen. Derzeit bestehen drei Windkonzentrationsflächen im Gemeindegebiet. Vier Windanlagen befinden sich in dem Ortsteil Wemb und fünf Windanlagen werden im Baaler Bruch errichtet⁷.

Im Jahr 2012 ist am Airport Weeze die größte Photovoltaikanlage in Nordrhein-Westfalen mit einer Leistung von 14 Megawatt und 13 Millionen kWh Strom ans Netz gegangen. Die produzierte Leistung entspricht einer Einsparung von ca. 8.500 Tonnen Kohlendioxid im Jahr. Darüber hinaus betreibt der Airport 1.300 Carports, die mit PV-Anlagen bestückt sind.

Einzelne Maßnahmen privater Träger bzw. Eigentümer zur energieeffizienten Sanierung und zur nachhaltigen Energieversorgung von Gebäuden oder Gemeinschaftseinrichtungen in der Ortschaft Wemb konnten im Untersuchungsrahmen der DIEK-Planung nicht erhoben werden.

2.6 Arbeitsmarkt, Gewerbe, Handwerk. Land- und Forstwirtschaft

Beschäftigte und Arbeitsmarkt

In der Gemeinde Weeze sind insgesamt 3.316 Personen sozialversicherungspflichtig beschäftigt (Stand: 21.09.2016). Die Beschäftigtenzahlen im Zeitraum 1999 – 2010 sind für die Gemeinde Weeze steigend.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte im Jahre 2014 in Weeze beträgt 17.274 € je Einwohner. Damit befindet sich die Gemeinde Weeze auf dem 386. Rang von insgesamt 398 Gemeinden in NRW. Das arbeitsplatzbedingte Pendlerverhalten zeichnet sich in der Gemeinde Weeze durch mehr Aus- als Einpendler (negatives Pendlersaldo: - 480) aus.

Im Ortsteil Wemb sind über 20 Betriebe aus den Bereichen Handwerk, Einzelhandel, Gewerbe, Landwirtschaft, sonstige Dienstleistungen ansässig⁸. Auf Betriebe mit Relevanz für den örtlichen Tourismus wird in Kap. 2.7 näher eingegangen.

⁷ Mitteilung der Gemeinde Weeze

⁸ Webportal von Wemb (<http://wemb.de/category/unternehmen/>)

Euregio Rhein-Waal

Das deutsch-niederländische INTERREG V A-Projekt „Krachtige Kernen/Starke Dörfer“ (KRAKE) hat zeitparallel mit der Aufstellung des DIEK begonnen und untersucht beispielhaft den Ort Wemb neben anderen Orten im Projektgebiet. Projektpartner in Wemb sind die Bürgergemeinschaft von Wemb, die Hochschule Rhein-Waal, die Gemeinde Weeze sowie weitere Projektbeteiligte. Ziel des Projektes ist die Einrichtung von nachhaltig wirksamen Dorfentwicklungsprozessen, welche von der Einwohnern, Vereinen und lokalen Initiativen aktiv gesteuert werden⁹. Das erstellte DIEK ist dem Projekt „KRAKE“ inhaltlich vorgeschaltet und zeigt mögliche Dorfentwicklungsprojekte auf, welche in der anschließenden Umsetzungsphase mit Unterstützung des Projektes „KRAKE“ durch die Dorfgemeinschaft und sonstigen Beteiligten weiter ausgearbeitet und realisiert werden können.

Gewerbliche Flächen des Airport Weeze und der Sand- und Kiesgewinnung

Der Airport Weeze sowie im Ortsteil ansässige sandgewinnende Unternehmen prägen den Wirtschaftsstandort Weeze und sind wichtige Arbeitgeber auf kommunaler Ebene. Auf Betriebe und Einrichtungen der Unternehmen wird im vorliegenden DIEK nicht näher eingegangen. Mit den Betrieben zusammenhängende indirekte Effekte, welche auch für die Dorfentwicklung in Wemb Relevanz haben, werden aber in dem DIEK thematisiert:

- Beschäftigte am Airport Weeze, welche ein Kundenpotenzial für den Ort darstellen (Übernachtungen, Einkauf im Dorfladen)
- Fahrzeugaufkommen von Fluggästen des Airports Weeze im Ort (Ortsdurchfahrt, parkende Fahrzeuge)
- Zurückgebaute und renaturierte, für die Öffentlichkeit nutzbare Flächen des Sand- und Kiesabbaus nahe des Ortes, welche in künftige Freizeit- und Erholungsangebote in Wemb eingebunden werden sollen.

Land- und Forstwirtschaft

Im Ortsteil Wemb wirtschaften 10 landwirtschaftliche Betriebe, davon befinden sich drei Betriebe im Ort. Ein Betrieb (Heeser Spargelhof) vermarktet Produkte direkt. Saisonal werden Spargel und Erdbeeren auch im Bauernhofcafé Winthuis angeboten. Zur Kennzeichnung der agrarstrukturellen Situation im Gemeindegebiet Weeze sei ergänzt:

Die Freiflächen im Gemeindegebiet von ca. 8.000 ha werden zu ca. 53,7 % landwirtschaftlich genutzt, wobei intensive Ackernutzung und Sonderkulturen (Gemüse) überwiegen. Neben Kartoffeln, Getreide werden auch Feldfrüchte wie Salat, Kohl und verschiedene Obstsorten, z. B. Erdbeeren angebaut. Daneben steigt die Bedeutung von Gewächshauskulturen.

⁹ Im Projekt „KRAKE“ arbeiten Experten der Hochschule Rhein Waal (HSRW), Hochschule Arnheim und Nimwegen (HAN), FH Münster, verschiedener Strukturanbieter, Kommunen, Handwerkskammer Münster und Kreishandwerkerschaft Borken in dem Projektzeitraum 2016-2019 an unterschiedlichen, wissenschaftlich erprobten Lösungen direkt vor Ort in insgesamt ca. 40 Dörfern in der Euregio Rhein-Waal. Das Projekt wird im Rahmen des INTERREG V A Programms Deutschland-Niederland mit Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) und des Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen sowie der Provinz Gelderland kofinanziert.

Im Gemeindegebiet nimmt der Anteil der landwirtschaftlichen Freifläche jedoch insgesamt ab. Innerhalb des Zeitraums von 2003 bis 2014 betrug der absolute Rückgang ca. 654 ha zugunsten einer Zunahme der Siedlungs- und Verkehrsfläche von ca. 597 ha¹⁰.

2.7 Tourismus, Freizeit, Kultur

Touristische Angebote und Einrichtungen: Wemb ist Bestandteil des touristischen Vermarktungsangebotes der Gemeinde Weeze und in die regionale touristische Angebotsvermarktung des Niederrhein-Tourismus (NT) eingebunden. Eine herausgehobene Bedeutung hat der niederrheinische Radtourismus für die Gesamtgemeinde und auch für Wemb.

Qualifizierte Radrouten, z.B. die Niederrhein-Route und weitere im Radverkehrsnetz NRW aufgenommene Radrouten führen durch den Ortsteil. Ebenso besteht für Radfahrer eine direkte Anbindung an die niederländische Nationalparkregion De Maasduinen, welcher westlich von Wemb jenseits der Gemeinde-/Bundesgrenze anschließt und über das niederländische Knotenpunktsystem befahren werden kann.

In Wemb bestehende Betriebe mit Angeboten für Freizeit- und Naherholungssuchende (Bereiche Gastronomie, Übernachtung, Produktdirekteinkauf) sind:

- Ferienhof Stücker (Zuchtpferde),
- Bauernhofcafé Winthuis
- Gaststätte „Zum lieven Heer“ südlich des Ortes am Kreisel der Straßen L361 / L486
- Bed & Breakfast Derksen
- Heeser Spargelhof mit Dorfladen
- Dorfladen der Wember („KdW“)

Das Aufkommen von touristischen Gästen im Wemb konzentriert sich bisher aber hauptsächlich auf die vorgenannten Gastronomiebetriebe und Produktvermarkter. Im Ortskern spielt der saisonale Radtourismus noch eine geringe Rolle. Radtouristen nutzen den Dorfladen als Anlaufstelle für Rast und Verpflegung. Der Anbau einer E-Bike-Ladestation am Bürgerhaus, die im Frühjahr 2017 realisiert wird, dürfte den Ort als Reiseziel für E-Bike-Touristen weiter interessant machen.

Das bisher nur in geringem Umfang vorhandene Übernachtungsangebot im Wemb wird v.a. von Gästen genutzt, welche sich in Wemb aus beruflichen Gründen (z.B. Handwerker) oder als Gäste des Flughafens im Ortsteil aufhalten.

Weitere Einrichtungen und Veranstaltungen

Bekannte Sehenswürdigkeiten in Wemb für Freizeit- und Naherholungssuchende sind die Heilig-Kreuz Kirche und die ehemalige Wember Mühle. Weiterhin ist die Aussenfläche am dorfzentralen Bürgerhaus mit Spielplatz, Sitzgelegenheiten, Pergola, Boccia-Bahn zu

¹⁰ Webportal <http://www.natuerlich-niederrhein.de>

nennen, auf welcher auch bürgerschaftliche Treffen z.B. die „Bunte Tafel“ durchgeführt werden.

Zentrale und beliebte Brauchtumsveranstaltungen in Wemb, hier v.a. zu nennen die Wember Kirmes, das Schützenfest und die Kappensitzung, werden von der einheimischen Bevölkerung und auch von auswärtigen Gästen regelmäßig besucht.

Zurückgebaute und renaturierte, für die Öffentlichkeit nutzbare Flächen des Sand- und Kiesabbaus nahe des Ortes sollen in künftige Freizeit- und Erholungsangebote in Wemb eingebunden werden. Dort ist z.B. die Einrichtung von Fuß- und Radwegen mit Aussichtspunkten in renaturierte Bereiche vorgesehen.

Eine Sondersituation stellt das auf Flächen des ehemaligen Militärflugplatzes bisher zweimal durchgeführte „Parookaville“ Musikfestival externer Veranstalter mit in 2017 über 60.000 Gästen dar. Ebenso findet dort regelmäßig das „Q-Base“ Festival mit ca. 30.000 Gästen sowie der „Mud-Master“ Geländelauf mit ca. 12.000 Gästen statt. Ob das Werbepotenzial der regional und überregional besuchten Veranstaltungen auch für die Ortsentwicklung Wemb nachhaltig genutzt werden kann, lässt sich im Rahmen des DIEK nicht beurteilen.

2.8 Natur und Landschaft

Der Kreis Kleve wie auch das Gemeindegebiet Weeze mit dem Ortsteil Wemb ist der Kulturlandschaft der „Maasterrassen“ zuzuordnen.

Vom Süden nach Nordwesten zur niederländischen Grenze fällt dieses Gebiet von 35 auf 15 m ü. NN ab. Es handelt sich um eine breite Ebene, die von vielen Gewässerniederungen durchzogen ist.

Die meisten Feucht- und Mooregebiete in den Maas-Niederungen sind erst um 1900 kultiviert worden und wurden aufgrund von Entwässerungsproblemen bis zu diesem Zeitpunkt als sumpfige Allmende genutzt. Eine Ausnahme bilden der Laarbruch, auf dem sich das heutige Flughafengelände des Airport Weeze befindet sowie das Gelände des Baaler Bruchs. Diese wurden bereits im 14. Jahrhundert melioriert. Die dabei entstandenen Hufenstreifen sind teilweise heute noch sichtbar. Auch der östlich an Wemb vorbeiführende Ottersgraben ist ein Relikt dieser Zeit. Die später meliorierten Gebiete sind gekennzeichnet durch rechtwinklige Weg- und Grabennetzführung, sowie heute landwirtschaftliche genutzte Parzellen, die ackerbaulich oder als Grünland genutzt werden. Während das Baaler Bruch deutlich Kulturvierungsstrukturen aufweist, ist das Gebiet des Wembscher Bruchs nicht so regelmäßig strukturiert.

Die kiesigen Sande, die bei Wemb neben den meliorierten Moorböden ebenfalls vorkommen, wurden und werden in Teilgebieten noch heute abgebaut. Die zum Teil bereits renaturierten Abbaugelände bilden zum Teil deutlich sichtbare Reliefunterschiede.

Laufende Maßnahmen zur Grünpflege und Kulturlandschaftspflege in der Ortslage Wemb und um den Ort werden durch die Gemeinde durchgeführt sowie im ehrenamtlichen Rahmen von der Bürgerschaft übernommen. Die Dorfgemeinschaft hat unter dem organisatorischen Dach der Geselligen Vereine z.B. im Rahmen der Teilnahme am Dorfwettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ die bestehenden und geplanten Aktivitäten präsentiert.

2.9 Schul- und Ausbildungsangebote

Grundschule und weiterführende Schulen

Die nächstgelegenen Grundschulangebote befinden sich im Kernort Weeze und im Kevelaerer Ortsteil Twisteden. Angebote für weiterführende Schulen befinden sich mit Teilstandorten der Gesamtschule Kevelaer-Weeze in Weeze bzw. Kevelaer, einer Realschule in Kevelaer und Gymnasien in Kevelaer und Goch.

2.10 Weitere Planungen und Entwicklungsprozesse

Ein für die Dorfentwicklung Wemb besonders relevantes Vorhaben stellt das deutsch-niederländische INTERREG V A-Projekt „Krachtige Kernen/Starke Dörfer“ (KRAKE) dar. Auf die in Kap. 2.6 bereits erfolgte Darstellung wird an dieser Stelle verwiesen.

2.11 Übergeordnete planerische Vorgaben

Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW)

Die Gemeinde Weeze ist gemäß LEP NRW (in Kraft getreten am 08.02.2017) in der zentralörtlichen Gliederung als Grundzentrum ausgewiesen. Die nächstgelegenen Mittelzentren sind Kevelaer und Goch.

Regionalplan

Der Regionalplan für den Regierungsbezirk Düsseldorf (GEP 99) ist seit dem 15.12.1999 in Kraft. Der Regionalplan¹¹ stellt für den Bereich Wemb in Übereinstimmung mit der vorhandenen Nutzungssituation allgemeine Freiraum- und Agrarbereiche dar. Das Flughafengelände ist als Euregionales Zentrum für Luftverkehr, Gewerbe und Logistik dargestellt, die Sand- und Kiesabgrabungsflächen als Freiraumbereich für den Abbau oberflächennaher Bodenschätze.

Eine planerische Fortschreibung wird durch den Regionalrat gemeinsam mit der Regionalplanungsbehörde zur Zeit betrieben. Die Entwurfsdarstellung für den Bereich Wemb gleicht der bisherigen Darstellung.

¹¹ Zeichnerische Darstellung des Regionalplans (GEP 99) auf den Blättern L4302, L4502

3. Analyse von Stärken, Schwächen und Handlungsbedarf

Aufbauend auf den Ergebnissen der Bestandsanalyse erfolgt eine Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken (kennzeichnende Merkmale) im Rahmen des DIEK für den Ortsteil Wemb. Die dafür verwendeten Kriterien stehen in Übereinstimmung mit der Förderrichtlinie (ILE NRW) und mit den vom Land NRW definierten Anforderungen an Dorfinnenentwicklungskonzepte. Im Rahmen der Analyse wird eine Differenzierung anhand von vier thematischen Aufgabenbereichen vorgenommen

- Bauen, Wohnen
- Soziale Infrastruktur
- Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus
- Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt

Die Zuordnung von Aufgabenbereichen berücksichtigt ebenfalls die Ergebnisse der Bürger-Zukunftswerkstatt vom 31.08.2016 im Bürgerhaus. Im Rahmen der Diskussion wurden in der Werkstatt die Bereiche vorläufig festgelegt.

In der folgenden Übersicht sind die Ergebnisse der Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken nach den vier Aufgabenbereichen dokumentiert. Verknüpft mit jedem Themenfeld sind Ausführungen zu Schlussfolgerungen von Handlungsbedarfen ergänzt.

Analyse Stärken-Schwächen-Chancen-Risiken (kennzeichnende Merkmale nach Kriterien gem. Anforderungspapier DIEK des Landes NRW)				
Aufgabenbereich Bauen, Wohnen	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Siedlungsflächenentwicklung (Flächennutzungen, Baufertigstellungen, keine konkurrierenden Baugebiete)	Nachverdichtungen im Ortskern werden auf Grundlage von Bebauungsplanungen angestrebt (Bebauung im Bereich der Straßen Auf der Schanz, Alte Jülicher Straße, Kullweg, Schulstraße)	Genehmigte Bauplätze für weitere Vorhaben nicht vorhanden	Optionsflächen für weitere Bauvorhaben vorhanden Schaffung von Angeboten für altersgerechtes Wohnen im Ortskern (jung und alt)	Möglicher Bevölkerungsrückgang in den nächsten Jahren kann zu mangelnder Auslastung der Infrastruktur und fehlender Wirtschaftlichkeit führen
Innenentwicklung: Leerstand bei Wohn-/Geschäfts-/Wirtschaftsgebäuden (aktuelle und potenzielle Leerstände), Baulücken, Rückbau, Umbau)	Aktuell kein Leerstandsproblem, auch mittelfristig nicht erwartet Dorfladen (KDW) ist Anlaufpunkt für wohnortnahe Versorgung und als Treffpunkt	Leerstand der Gaststätte im Ortskern seit 2014, daher kein Gaststätten-Treffpunkt mehr im Ortskern von Wemb	Möglicher Abriss von Altgebäuden in der Ortsmitte entlang der OD L 361 Mögl. Umbau von Gebäuden im Ortskern zu bedarfsgerechtem Wohnraum	Rückläufige Bevölkerungsentwicklung und Überalterung schwächen die Dynamik am regionalen Wohnungsmarkt
Neue Wohnformen für verschiedene Zielgruppen (u. a. betreutes Wohnen, Angebote für jüngere Menschen/ Familien)	Schaffung Wohnangebote mit barrierefreien Wohneinheiten im Ortskern ist projektiert (Investorenplanung)	Keine adäquaten Wohnangebote (kleine preisgünstige Wohnungen) für junge Menschen im Ort	Umbau eines ehem. Hofes im Ortskern für Wohnnutzung durch Familien (Gebäude ist im privaten Besitz)	Das Aufkommen von Neubürgern mit Migrationshintergrund hängt von übergeordneten Rahmenbedingungen ab und ist auf der Ortsebene nicht planbar
Allgemein zugängliche Freiflächen und Treffpunkte	Spielplatz in der Dorfmitte neben dem Bürgerhaus, hier auch Sitzgelegenheiten	Jugendraum im Pfarrheim nicht mehr verfügbar (theoretisch steht Vereinsheim am Sportplatz zur Verfügung)	Organisation eines Treffpunktangebots für Jugendliche über den Sportverein	
Ortsbild und Baukultur (u. a. bau- und kulturgeschichtliches Erbe)	Prägende Gebäude: alte Schule, Kirche, alte Mühle, das Bürgerhaus, weiterhin verschiedene ältere Wohngebäude an der OD	Siedlungshäuser überwiegend aus den Nachkriegs-/50er Jahren, wenig älterer Gebäudebestand	Aufwertung des zentralörtlichen Bereiches um die Kirche	

Schlussfolgerungen von Handlungsbedarfen (Bauen, Wohnen)

- Nutzung des bestehenden Nachverdichtungspotenzials im Ortskern
- Folgelösung für den zentral im Ort liegenden Leerstand der ehemaligen Gaststätte „Mediterran“ finden, um die Attraktivität des Ortskerns zu erhöhen
- Neu- oder Umbaumaßnahmen von Gebäuden, um die Nachfrage jüngerer Einwohner nach kleineren Wohneinheiten zu decken
- Neu- oder Umbaumaßnahmen von Gebäuden, um neue Wohnangebote für barrierefreies und Mehrgenerationen-Wohnen zu schaffen
- Neutrale Fachinformationen für Hauseigentümer und Bewohner, potenzielle Käufer und Investoren (z.B. Thema Altersgerechtes Wohnen, Energetische Sanierung) bereitstellen
- Notwendige energetische Modernisierungsinvestitionen am Gebäudebestand durch geeignete Beratungsangebote für Hauseigentümer unterstützen
- Reaktivierung eines Jugendtreffpunkts im Ort (z.B. Pfarrheim, Vereinsheim)
- Zentraler Freiraum um den Spielplatz am Dorfgemeinschaftshaus aufwerten und für alle Generationen attraktiver gestalten

Aufgabenbereich Soziale Infrastruktur	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Gemeinbedarfseinrichtungen (z. B. überörtliche Nutzungskonzepte, Auslastung, Angebote für verschiedene Zielgruppen, Sanierungsstand)	Diverse multifunktional genutzte Einrichtungen: Bürgerhaus, Christophorus-Haus, Sportvereinsheim, Feuerwehrhaus, Pfarrheim	Modernisierungsbedarf z.B. am Christophorus-Haus, am Sportvereinsheim Die Räumlichkeiten des Feuerwehrhauses sind zu klein	Funktionale Aufwertung vorhandener Einrichtungen, um die Nutzung durch unterschiedliche Bürgergruppen noch besser zu ermöglichen Cafe-Raum als Treffpunkt für alle im Dorfladen	
Kindergärten (u. a. Auslastung, Erreichbarkeit)	Kindergarten (Kieselstein e. V.) mit einer Gruppe (Gebäude in gutem Erhaltungszustand)			
Pflege (z. B. ambulante Pflege und stationäre Einrichtungen)	ambulante Pflegedienste vor Ort und aus Kevelaer	Im Ort keine stationären Einrichtungen, nächste im Kernort Weeze/Petrusheim		
Bürgerschaftliches Mitwirken und Engagement (z. B. mobile Versorgung, Hol- und Bringdienste, Nachbarschaftshilfen, soziale und kulturelle Angebote)	Sehr aktives Vereinsleben im Ort mit allen Altersgruppen Aktive Bürgerteilnahme am Prozess „Unser Dorf hat Zukunft (UDHZ)“ Sehr gut besuchte Traditionsveranstaltungen, z.B. Kirmes Schützenfest	Neubürger in Wemb sind nicht immer gut integriert	Durch Mitarbeit der Wember im Interregio-Projekt „KRAKE-starke Dörfer“ können Potenziale gehoben werden (Hilfe zur Selbsthilfe) Weitere gemeinschaftliche Dorfentwicklung im Wettbewerb UDHZ	Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit und des privaten Engagements kann bei den Bürgern zurückgehen, weil sich der Bezug zu traditionellen Werten (Dorfgemeinschaft, Vereinsarbeit, Heimatpflege) allmählich auflösen könnte
Schulisches Angebot und Erreichbarkeit	Nächste Grundschule in Weeze mit Schulbus erreichbar Grundschulen in Weeze und Twisteden nicht weit entfernt Gutes Schulangebot, weiterführende Schulen in Geldern, Kevelaer, Goch sind gut erreichbar		Bei künftig rückläufigen Schülerzahlen zunehmende Konkurrenz von Schulstandorten (z.B. für Wemb Grundschulen in Weeze und in Twisteden)	

Schlussfolgerungen von Handlungsbedarfen
(soziale Infrastruktur)

- Bestehende Bürgertreffpunkte erhalten und funktional verbessern, u.a. das von mehreren Vereinen genutzte Christophorus-Haus
- Angebote für Jugendliche mit einem Jugendraum/Treffpunkt schaffen, z.B. den ehemaligen Jugendraum im Pfarrheim, Räume im Christophorus-Haus oder im Sportvereinsheim aktivieren
- Möglichkeiten für einen Cafe-Raum als Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen im Dorfladen prüfen
- Im Rahmen des intensiven ehrenamtlichen Engagements der Bürgerschaft junge Familien und Jugendliche in bürgergemeinschaftliche Projekte des Dorfes weiterhin einbeziehen, um die Bindung an den Ort und das dörfliche Gemeinschaftsgefüge zu halten
- Barrierefreie altersgerechte Wohnangebote schaffen, auch im Hinblick auf mögliche ambulante häusliche Betreuung älterer Menschen im Dorf mit der Zielsetzung „ambulant vor stationär“
- Ausgezeichnete bürgerschaftliche Selbstorganisation durch professionelle Unterstützung weiter stärken, z.B. im Rahmen des Euregio-Projekts „KRAKE“

Aufgabenbereich Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Gesundheit und ärztliche Versorgung, Erreichbarkeit	Allgemeinärztliche Versorgung im Ort durch Hausbesuche Medikamentenversorgung über Apothekendienst Gute Erreichbarkeit nächster fachärztlicher Angebote in Kevelaer und Goch	Keine Allgemeinarztpraxis im Ort, nächste Allgemeinärzte im Kernort Weeze und in Twisteden		Weiterer Rückgang des allgemeinärztlichen Angebots durch Schließung von Praxen in ländlichen Kommunen (abhängig von übergeordneten gesundheitspolitischen Vorgaben)
Handwerk und Gewerbe	Keine Nutzungsvakanz vorhandener betrieblicher Gebäude im Ort	Folgenutzung der ehemaligen Gaststätte im Ortskern unklar (priv. Eigentümer)	Option zur Folgenutzung der ehemaligen Gaststätte für eine Erlebnisgastronomie oder Umbau für Wohnnutzung	Investition in das leerstehende Gebäude der ehemaligen Gaststätte hängt von Handlungsbereitschaft des Eigentümers ab
Nahversorgung (Ladenlokale, mobile Versorgung)	Breites Angebotssortiment des Dorfladens (KWD) (u.a. Gebäck, Lebensmittel, regional erzeugtes Fleisch, Haushaltswaren), gute Nachfrage, die durch Lage des Ladens an der OD begünstigt wird Friseurladen im Ort	Hoher Anteil auswärtiger Kunden der Geschäfte in Wemb Kein Bank-oder Postangebot vor Ort	Möglicher Ausbau von Dienstleistungen des Dorfladens, z.B. Bargeldversorgung über das Kassensystem, oder Partyservice Cafe-Raum als Treffpunkt für alle im Dorfladen	Konkurrenzlage für Wember Einzelhandel durch Mitbewerber in Nachbarorten (Kernort Weeze, Twisteden, Kevelaer etc.)
Land- und Forstwirtschaft (einschl. Direktvermarktung und weiterer ergänzender Einkommensfelder)	10 Betriebe in Wemb ansässig (3 in der Ortschaft, 7 im Ortsteil) Bauernhofcafé mit Hofladen (Spargel, Erdbeeren) vor Ort Spargelhof mit Bauernladen	Nur 1 Betrieb mit Direktvermarktung in Wemb	Direktvermarktung als mögl. zusätzliches Einkommensfeld ortsansässiger Betriebe ausbauen	Weitere Aufgabe von Betrieben bzw. fehlende Hofnachfolge (i.w. abhängig von übergeordneten agrarpolitischen Vorgaben)

<p>Touristische Infrastrukturen (z. B. Ausschilderung, Übernachtungen, Gastronomie, Angebote für Zielgruppen)</p>	<p>Bauernhofcafé Winthuis ist Ausflugsziel für Freizeitgäste Durch Wemb führen ausgewiesene Radrouten, außerdem Verbindung an das niederländische Knotenpunktsystem im Gebiet der Maasduinen</p>	<p>Geringes Übernachtungsangebot (v.a. von Berufsreisenden und Flugreisenden genutzt) Gestaltung der Ortseingangsschilder (Begrüßungsfunktion) ist verbesserungsbedürftig</p>	<p>Radtouristische Gäste stellen ein Nachfragepotenzial dar (z.B. Rastpunkt, Gastronomie, Übernachtung) Freizeittouristisches Entwicklungspotenzial vorhandener und geplanter Renaturierungsflächen des Kiesabbaubetriebs Veranstaltungen mit überregionaler Bewerbung wie das „Parookaville“ Musikfestival bieten auch Werbepotenzial für den Ort</p>	
---	--	---	--	--

Schlussfolgerungen von Handlungsbedarfen
(Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus)

- Nahversorgung über den bestehenden Dorfladen erhalten und ausbauen. Risiko durch breiteres Angebot, zum Beispiel Party-Service o. ä. minimieren. Möglichkeiten für einen Cafe-Raum als Treffpunkt für alle Bevölkerungsgruppen im Dorfladen feststellen
- Verstärkter Einkauf der Dorfbevölkerung von Artikeln aus dem Dorfladen und Direktvermarktungserzeugnissen bei den ortsansässigen landwirtschaftlichen Vermarkterbetrieben (Café Winthuis und Heeser Spargelhof)
- Touristische Infrastruktur von Wemb für Kurzzeiturlauber (Wanderer, Familien, Radler) weiter ausbauen. Bisher wird das Potenzial (Fahrradwegenetz, Nähe zum niederländischen Nationalpark De Maasduinen, großflächige Renaturierungsflächen) noch zu wenig genutzt
- Infrastruktur für E-Bike-Radtouristen schaffen, z.B. Ladestationen an privaten Gastronomiebetrieben. Zusammenarbeit mit den touristischen Leistungsträgern z.B. Niederrhein-Tourismus

Aufgabenbereich Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt	Stärken	Schwächen	Chancen	Risiken
Verkehrswege (u. a. Unterhaltung, Rückbau, Verkehrsberuhigung,...)	<p>Insgesamt gute Qualität vorhandener Wege und Straßen im Ort</p> <p>Parkplätze und Stellflächen für KFZ im Ortskern und angrenzenden Wohnstraßen ausreichend vorhanden</p> <p>Qualifiziert geplantes Gesamtkonzept seitens der AG „Wemb hat Zukunft“ für die Gestaltung der OD (Straße auf der Schanz) liegt vor</p>	<p>Überquerung der OD im Ortskern birgt Gefährdungspotenzial für verschiedene Bevölkerungsgruppen wie Kinder und Senioren, mobilitätseingeschränkte Personen</p> <p>Parkplatzmanagement des Airports Weeze ist nachteilig für den Ort, da regelmäßig Fluggäste Fahrzeuge auf Parkplätzen im Ort abstellen</p>	<p>Vorliegendes Gesamtkonzept der AG „Wemb hat Zukunft“ für die Gestaltung der OD zeigt Handlungsmöglichkeiten auf u.a. zur Geschwindigkeitsreduzierung, Gestaltung des Straßenraumes mit Bepflanzungen, fußgängerfreundliche Optimierung von Verkehrsflächen und Überquerungsmöglichkeiten</p> <p><i>(nach Stellungnahme der zuständigen Behörden Straßen.NRW und Straßenverkehrsamt Kreis Kleve erhalten die meisten der vorgeschlagenen Maßnahmen keine Zustimmung. Einer Gestaltung des KVP durch die Gemeinde wird zugestimmt)</i></p>	<p>Weitere Entwicklung überörtlicher Verkehre zum Airport Weeze bedingt i. W. die Entwicklung von Verkehrsrisiken in der OD</p> <p>Eine Zunahme des Verkehrs ist auch von dem möglichen Bau der Umgehung Kevelaer OW1 abhängig</p>
ÖPNV, Bürgerbus, Schülerverkehr, etc., Erreichbarkeiten ohne eigenes Auto	<p>Busverbindung Weeze – Wemb im Studentakt</p> <p>Stündlicher Shuttle-Bus von Wemb nach Kevelaer (Betreiber Stadtwerke Kevelaer), allerdings geringe Auslastung</p>	<p>Kein niedrighschwelliges ÖPNV-Angebot zwischen Weeze Kernort und Wemb, z.B. Bürgerbus</p> <p>Taxibus-Angebot (ÖPNV) wird von der Bevölkerung nicht angenommen</p>	<p>Alternative Mitfahrkonzepte testen, z.B. die „Mitfahrbank“</p>	<p>Ohne Ergänzungsangebote bedarfsgerechter Mobilität kann Wohnqualität für die Bevölkerung zukünftig zurückgehen</p>
Elektromobilität	<p>Elektro-Ladesäule im Ort am Bürgerhaus seit Frühjahr 2017</p>		<p>Installation von Elektro-Ladesäulen an Gastronomiebetrieben für Radtouristen</p>	

Klimaschutz und Energieeffizienz	Anstieg der über das Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz geförderten KWK-Anlagen zwischen 2013 und 2014 (Gesamtes Gemeindegebiet)	Energetischer Modernisierungsbedarf v.a. im Gebäudebestand (Wohnen, Gewerbe), welcher nach energetischen Kriterien dem Altbaubestand zuzurechnen ist (Bauzeit bis 80er Jahre)	Aufbau eines Nahwärmenetzes im Ort mit Anschluss von Gemeinschaftseinrichtungen und privaten Abnehmern, z.B. auf Basis Holzheizung	Rentabilität von energetischen Modernisierungsmaßnahmen hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab
Erneuerbare Energien (Wind, Solar, Biomasse, Wasser)	Gemeindegebiet ist ausgewiesen windhöfliches Gebiet; drei bestehende Windkonzentrationszonen im Gemeindegebiet (nicht Gemarkung Wemb) Sieben Windanlagen in den Ortsteilen Wemb und Hoester-Feld Am Airport wird eine PV-Anlage mit 30 ha Fläche betrieben Der Airport betreibt 1.300 Carports mit PV-Anlagen	Rückgang von Einspeisevergütungen gem. EEG-Gesetz (Gesamtes Gemeindegebiet)		Rentabilität des Einsatzes erneuerbarer Energieträger hängt stark von der Marktpreisentwicklung fossiler Energieträger ab
Fernwärme, Gas	Hauswärmeversorgung weitgehend mit Gas, einige Gebäude beziehen Wärme aus Holzpellettheizungen			
DSL/ Breitband	Ausreichend leistungsfähige Anschlüsse auf Basis Glasfaserkabel			
Kommunale Liegenschaften (z. B. Bauhöfe, Feuerwehr)		Modernisierungsbedarf am Feuerwehrhaus, u.a. sind die Räumlichkeiten zu klein	Neubau des Feuerwehrhaus auf anderem Grundstück am Ort	
Dorfgerichte Grüngestaltung, Naturschutz und Landschaftspflege	Sehr gute Gehölzeingrünung des Sportplatzes und damit Einbindung in das Ortsbild	Naturschutz-Renaturierungsflächen des Kiesabbau-betriebs sind für Öffentlich-	Bestehende und künftige Naturschutz-Renaturierungsflächen des Kiesabbau-	

	Vorhandenes Naturschutzpotenzial von Renaturierungsflächen des Kiesabbaubetriebs (u.a. seltene Tiere und Pflanzen, ext. Tierhaltung)	keit weitgehend noch nicht zugänglich	betriebs sollen der Öffentlichkeit über ein Wegesystem zugänglich gemacht werden (ein zwischen Unternehmen, Kommune und Naturschutz abgestimmtes Konzept liegt vor.). Die Umnutzung erfolgt, sobald die Gemeinde Weeze Eigentümerin der Fläche wird.	
--	--	---------------------------------------	--	--

Schlussfolgerungen von Handlungsbedarfen
(Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt)

- Vorliegendes Gesamtkonzept zur Straßenraumgestaltung in Wemb weiterentwickeln, um machbare Lösungen zur Konfliktminderung an der Ortsdurchfahrtstraße zu entwickeln.
- Praktikable ordnungsrechtliche Regelungen schaffen zur Verringerung des Konfliktpotenzials „Parkraum“ für Anwohner und Gäste des Flughafens
- Neutrale Fachinformationen für Hauseigentümer und Bewohner, potenzielle Käufer und Investoren (Thema Energetische Sanierung) bereitstellen
- Das Potenzial der Naturschutz-Renaturierungsflächen langfristig auch für den Zweck der Naherholung öffnen.
- Bedarf an ergänzenden ÖPNV-Angeboten z.B. Bürgerbus erheben, um die Mobilität aller Bevölkerungsgruppen auch künftig zu ermöglichen. Verstärkte öffentliche Informationsmaßnahmen der Gemeinde in Zusammenarbeit mit den ÖPNV-Verkehrsunternehmen über Nutzungsmöglichkeiten des bestehenden Beförderungsangebots Taxibus

4. Strategie, Ziele und Handlungsfelder der Dorfinnerentwicklung

Aus den Ergebnissen der Analyse von Stärken, Schwächen, Chancen, Risiken sowie daraus ermittelter Handlungsbedarfe und den Ergebnissen des Bürgerbeteiligungsprozesses wird die Handlungsstrategie des DIEK Ortsteil Wemb abgeleitet. Die Strategie enthält drei zentrale, aufeinander aufbauende Ansätze:

- A. Thematische Aufgabenbereiche mit strategischen Zielvorstellungen (Leitvorstellungen)
 - Bauen, Wohnen
 - Soziale Infrastruktur
 - Wirtschaft, Versorgung, Freizeit, Tourismus
 - Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt

- B. In den thematischen Aufgabenbereichen identifizierte Handlungsfelder mit Handlungsschwerpunkten

- C. Auf Grundlage von Handlungsschwerpunkten abgeleitete Maßnahmen (Leitprojekte und Projekte)

Die Inhalte sind nachfolgend dargestellt.

A. Thematische Aufgabenfelder mit strategische Zielvorstellungen (Leitvorstellungen)

Strategische Zielvorstellungen im Themenfeld Bauen, Wohnen

- Unterstützung der Ziele der Landesregierung Nordrhein-Westfalen zur Reduzierung des Flächenverbrauches, indem ein qualitatives Innenwachstum der Siedlungsstrukturen (Schließung von Baulücken, Um- und Neunutzung vorhandener Gebäude) und eine Begrenzung neuer Flächenversiegelungen auf den notwendigen Umfang angestrebt wird
- Erhaltung und Weiterentwicklung einer intakten Sozialstruktur mit alters- und bedarfsgerechten Wohnangeboten zu annehmbaren Preisen, wohnungsnaher Versorgungsinfrastruktur, bedarfsgerechten Mobilitätsangeboten und Freizeitmöglichkeiten
- Sicherung von nachhaltigen Nutzungen der Gebäudesubstanz unter besonderer Berücksichtigung von ortsbildprägenden Gebäuden und deren Potenzialen zur Weiternutzung und Umnutzung

Strategische Zielvorstellungen im Themenfeld Soziale Infrastruktur

- Unterstützung des partnerschaftlichen Miteinanders aller Bevölkerungs- und Interessensgruppen durch offene Dialogprozesse, unter Berücksichtigung des demografischen Wandels
- Erhaltung und Förderung des Engagements von privaten und öffentlichen Akteuren in der Gemeinde- und Dorfentwicklung, bei der Gestaltung von gemeinnützigen Aktivitäten und Unterhaltung von gemeinnützigen Einrichtungen sowie der Heimat- und Kulturpflege

Strategische Zielvorstellungen im Themenfeld Wirtschaft, Versorgung, Tourismus

- Unterstützung der Wettbewerbsfähigkeit der lokalen Wirtschaft, v.a. Betriebe in den Bereichen Einzelhandel, Handwerk, Gastronomie, Freizeit
- Erhaltung und Weiterentwicklung von bedarfsgerechten Mobilitätsangeboten und dorfverträglichen Freizeitmöglichkeiten
- Unterstützung einer weiteren Erschließung von Einkommenspotenzialen in der Land- und Forstwirtschaft, insbesondere in der Direktvermarktung

Strategische Zielvorstellungen im Themenfeld Technische Infrastruktur, Verkehr, Umwelt

- Unterstützung einer effizienten Energieverwendung durch energetische Gebäudemodernisierungen und durch Nutzung von erneuerbaren Energien
- Weiterentwicklung einer sicheren und an die Bedürfnisse der Einwohner angepassten Verkehrsinfrastruktur innerhalb des Ortsteils
- Ausschöpfung des natursensiblen touristischen Potenzials sowie Ausbau von qualitativ hochwertigen und umweltnachhaltigen Freizeit- und Naherholungsangeboten, u.a. im Bereich von renaturierten Kiesabbauflächen

B. Aus den thematischen Aufgabenbereichen identifizierte Handlungsfelder mit Handlungsschwerpunkten

Abgeleitet aus den vorgenannten Aufgabenbereichen und Zielen werden im Rahmen der DIEK-Strategie für den Ortsteil Wemb fünf Handlungsfelder identifiziert:

- „Siedlung, Bauen, Wohnen, Versorgung“ zusammengefasst:
„**Versorgt.Wohnen.**“
- „Gemeinschaftseinrichtungen, Bürgertreffpunkte“ zusammengefasst:
„**Aktiviert.Treffen.**“
- „Freizeitinfrastruktur, Ortsbild, Bausubstanz, Grünstrukturen“ zusammengefasst:
„**Einladend.Gestalten.**“
- „Verkehrssicherheit, Parken, Wegeflächen“ zusammengefasst:
„**Gesichert.Fahren+Laufen**“
- „Dorfgemeinschaft, soziales Miteinander“...zusammengefasst:
„**Organisiert.Entwickeln.**“

Die Inhalte der einzelnen Handlungsfelder sind anhand der jeweils erarbeiteten Handlungsschwerpunkte definiert. Diese sind in der folgenden Abbildung dargestellt:



Abb. 5: Übersicht von Handlungsfeldern und Handlungsschwerpunkten des DIEK Ortsteil Wemb.
(Eigene Darstellung)

Im Rahmen der drei zielgruppenbezogenen Workshops („Jugend“, „Familien“, „Senioren“), durchgeführt im Oktober 2016, erfolgte eine intensive Bearbeitung zu den Handlungsschwerpunkten (Prioritätenbewertungen, Maßnahmenplausibilisierung).

In der Dokumentation der Zielgruppenworkshops sind die Ergebnisse der Diskussion zu den einzelnen Handlungsfeldern und Handlungsschwerpunkten detailliert dargestellt. Auf die in der Anlage 2 enthaltene Dokumentation wird hingewiesen.

C. Auf Grundlage von Handlungsschwerpunkten abgeleitete Maßnahmen (Leitprojekte und Projekte)

Zwecks Systematisierung der in dem DIEK erarbeiteten Maßnahmen sind diese in zwei Kategorien von Projekten eingeordnet:

Leitprojekte: Projektideen und Maßnahmenvorschläge, welche für die Umsetzungsstrategie und die Erreichung von definierten Zielen eine besonders hohe Bedeutung haben, sind den Leitprojekten mit den Prioritätsstufen kurz-, mittel- und langfristig zugeordnet.

Weitere Projektvorschläge: alle zusammengetragenen Maßnahmenvorschläge, welche sich noch im Ideenstadium befinden, sind dieser Kategorie zugeordnet. Auch wenn aktuell die Merkmale eines Leitprojekts noch nicht erfüllt werden, können diese weiter ausgearbeitet und durch Projektträger zur Umsetzungsreife gebracht werden.

Eine Gesamtübersicht der Leitprojekte ist der Anlage 1 des Berichtes zu entnehmen.

Die folgende Abbildung zeigt einen Überblick der im DIEK Ortsteil Wemb erarbeiteten Projekte. Eine genaue inhaltliche Darstellung folgt in Kapitel 5.

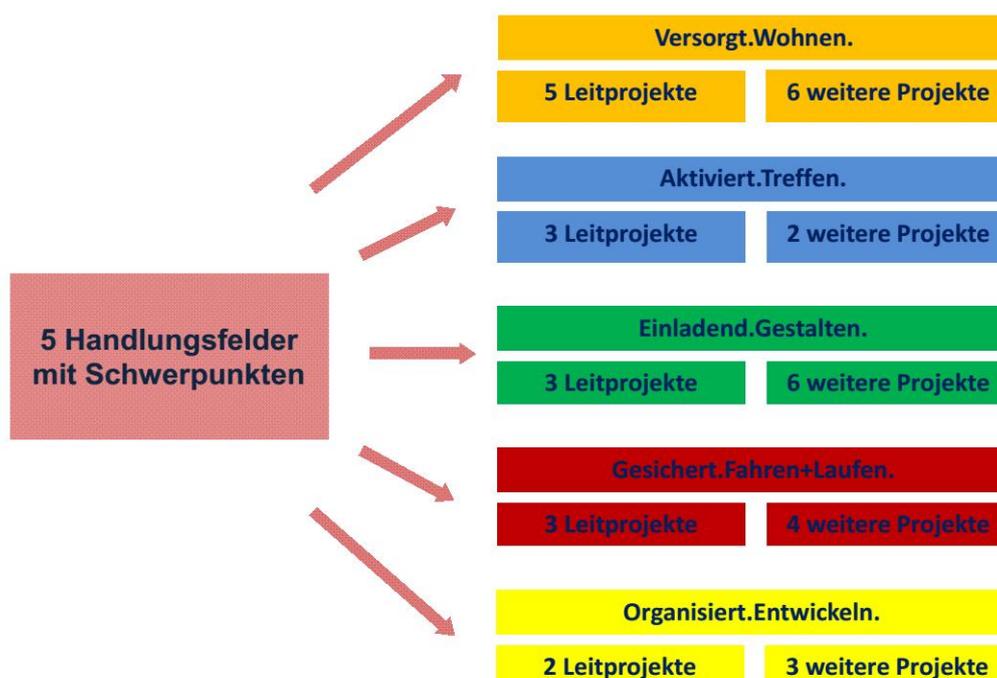


Abb. 6: Übersicht der im DIEK Ortsteil Wemb erarbeiteten Projekte (Eigene Darstellung).

5. Ableitung von Leitprojekten und weiteren Projekten

5.1 Projektübersicht nach Handlungsfeldern

In der nachfolgenden Übersicht wird die inhaltliche Zuordnung von Leitprojekten und weiteren Projekten (Maßnahmenempfehlungen) zu den Handlungsfeldern und Handlungsschwerpunkten verdeutlicht.

Projektnumerierung dient der Zuordnung im Berichtstext und stellt keine Rangfolge dar.

Übersicht möglicher Projekte nach Handlungsfeldern

Handlungsfeld A **Versorgt.Wohnen. (Siedlung, Bauen, Wohnen, Versorgung)**

Handl.schwerpunkt	Leitprojekte	Weitere Projektvorschläge
<p>A1 Versorgung wohntnah im Ort</p>	<p>A.1.1 Bargeldabhebung im Dorfladen</p> <p>A.1.2 Neubau Feuerwehrgerätehaus Wemb</p> <p>A.1.3 Ausweisung neuer Baugrundstücke (qualitative Innenverdichtung) im Bereich zwischen den Straßen Auf der Schanz, Alte Jülicher Straße, Schulstraße</p>	<p>A.1.4 Einrichtung einer Poststellenfiliale im Ort</p> <p>A.1.5 Wohnortnahe Versorgung mit mobilen Angeboten (Prüfung Bedarfe, Machbarkeit)</p> <p>A.1.6 Erkundung des Ausbau / Umbaupotenzials landwirtschaftlicher Betriebe für Direktvermarktung z.B. für Bauernladen und besondere Angebote</p>
<p>A2 Alters- und bedarfsgerechtes Wohnen im Bestand</p>	<p>A2.1 Umbau und Ausbau vorhandener Gebäudesubstanz im Ortskern zur Schaffung altersgerechter Wohnangebote für Jüngere und Ältere (kleinere Einheiten) (Beispielprojekt initiiert durch Gemeinde)</p> <p>A2.2 Machbarkeitsprüfung für die Errichtung von Seniorenwohnungen</p>	<p>A 2.3 Wohnangebot für junge Familien als Initiative „Jung kauft alt“ (Erwerb von älteren Bestandsimmobilien von Älteren durch Jüngere)</p>
<p>A3 Mobilität nach Bedarf</p>		<p>A3.1 Testlauf „Bürger-Mitfahrbank“</p> <p>A3.2 Verbesserte niedrigschwellige ÖPNV-Angebote, z.B. AST zur Anbindung an Nachbarorte</p>

Handlungsfeld B **Aktiviert.Treffen.** (Gemeinschaftseinrichtungen, Bürgertreffpunkte)

Handl.schwerpunkt	Leitprojekte	Weitere Projektvorschläge
B1 Treffpunkte für junge Leute	B1.1 Ausbau eines Raumes im Dorf als Jugendtreffpunkt in Verbindung mit weiteren Freizeitangeboten (Ausstattung) und Sicherstellung der Öffnungszeiten	B1.2 Funktionale Verbesserung und Ausstattung des Spielplatzes neben dem Bürgerhaus B1.4 Initiativegruppe „Angebot und Organisation Jugendraum“ mit jungen Leuten aus dem Ort und Weiteren, z.B. Gemeinde-Einrichtung „Wellenbrecher“
B2 Gemeinschaftseinrichtungen für alle Bevölkerungsgruppen	B2.1 Modernisierung des Christophorus-Hauses zur Verbesserung der funktionalen Nutzung durch die vorhandenen Nutzergruppen, einschl. der Aufwertung von Außenflächen am Gebäude	
B3 Weitere Begegnungsorte	B3.1 Umbau und Folgenutzung des ehem. Restaurants „Mediterran“ als (Ess)kneipe im Ort	

Handlungsfeld C Einladend.Gestalten. (Freizeitinfrastruktur, Ortsbild, Bausubstanz, Grünstrukturen)

Handl.schwerpunkt	Leitprojekte	Weitere Projektvorschläge
<p>C1 Anlaufstellen und Informationen für Gäste</p>	<p>C1.1 Umbau und Folgenutzung des ehem. Restaurants „Mediterran“ als Hotel mit ggf. angegliedertem Cafe</p>	<p>C1.2 Funktionaler Ausbau des Dorfladens mit einem Cafe- und Imbissraum</p>
<p>C2 Naherholung auf zwei Rädern</p>	<p>C2.1 Ausstattung des geplanten Fahrradweges in der rekultivierten Kiesgrube mit Aussichtsplätzen</p>	<p>C2.2 Schaffung notwendiger Infrastruktur für Nutzer der E-Bike-Ladesäule am Bürgerhaus (Sitzbank, Abstellereinrichtung für Räder, Hinweistafeln)</p> <p>C2.3 Hinweisschilder für Gäste zu Rastpunkten und Sehenswürdigkeiten im Ort</p>
<p>C3 Dorfbild Bausubstanz, Grünstrukturen</p>	<p>C3.1 Neugestaltung des folgenden Bereiches als einheitlicher Platz: Park am Ehrenmal, die Friedhofsmauer zur Straße „Auf der Schanz“, der Kirchvorplatz und der Straßenbereich/ Kreuzungsbereich Auf der Schanz/Schulstraße/ Kärburs Ströche (eingebunden in Gesamtkonzept entlang der Ortsdurchfahrt i.V.m. Maßnahme D.1.1)</p>	<p>C3.2 Konzeptentwicklung mit der Bürgerschaft zur gestalterischen Aufwertung des Vorplatzes des Christophorushauses (v.a. auch Einbindung der Jugend) i.V.m. Maßnahme B 2.1</p> <p>C3.3 Gehölzpflanzung an Gemeindewegen: Standortauswahl und Pflanzaktion durch die Bürgergemeinschaft</p> <p>C3.4 Broschüre regionale Baukultur (Baufibel für Bürgerinnen und Bürger)</p>

Handlungsfeld D Gesichert.Fahren+Laufen. (Verkehrssicherheit, Parken, Wegeflächen)

Handl.schwerpunkt	Leitprojekte	Weitere Projektvorschläge
<p>D1 Ortsdurchfahrt Wemb</p>	<p>D1.1 Gesamtkonzept und Maßnahmenumsetzung zur verbesserten Verkehrssicherheit und Ortsgestaltung entlang der Ortsdurchfahrt innerorts (i.V.m. einer zentralen Platzgestaltung im Bereich Kirche-Friedhof-Ehrenmal, s. Maßnahme C3.1)</p> <p>D1.2 Gesamtkonzept und Maßnahmenumsetzung zur verbesserten Verkehrssicherheit und Ortsgestaltung entlang der Ortsdurchfahrt außerhalb des Ortskerns im Bereich Kreisverkehr und Einmündung zum Flughafen Airport Weeze</p>	<p>D1.3 Gestalterische Aufwertung der Ortseinfahrten mit möglicher Begrünung und Begrüßungstafeln</p> <p>D1.4 Gestalterische Aufwertung des Kreisels (Auf der Schanz / L486 / Weller Landstraße)</p>
<p>D2 Parkplatzregelungen im Ort</p>	<p>D2.1 Prüfung und ggf. Veranlassung durch die Gemeinde von geeigneten, weitergehenden Park(ge-)verbots-regelungen an Abschnitten der Ortsdurchfahrt „Auf der Schanz“</p>	<p>D2.2 Prüfung und ggf. Veranlassung durch die Gemeinde verbesserter Parkregelungen für Anwohner vor dem Feuerwehrhaus</p>
<p>D3 Fußgängerfreundliche Wege und Flächen</p>		<p>D3.1 Verbesserung von öffentlichen Gehwegen und Flächen im Ort mit dem Ziel einer barrierearmen /-freien Nutzung und Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer</p>

Handlungsfeld E **Organisiert.Entwickeln. (Dorfgemeinschaft, Soziales Miteinander)**

Handl.schwerpunkt	Leitprojekte	Weitere Projektvorschläge
E1 Organisation von Aktivitäten	E1.1 Pinnwand „Schwarzes Brett“ am KDW aussen, Umsetzung und Betreuung durch die Dorfgemeinschaft	E1.2 Gestaltung und Datenpflege einer digitalen Pinnwand auf der Dorf-Internetseite wemb.de E1.3 „Dorf hat Zukunft“-Dorfakademie für die Wember Bürgerschaft (Ideenschmiede, Projektentwicklung, Projektlenkung)
E2 Soziale Integration	E2.1 Familientag in Wemb als Weiterführung des Nachbarschaftsfestes „Bunte Tafel“ und mit weiteren Attraktionen	E2.2 Neubürgerinformation mit aufsuchender Ansprache und Begrüßungspaket, Umsetzung durch die Dorfgemeinschaft

5.2 Projektbeschreibung in Maßnahmenblättern

Die Dokumentation von erarbeiteten Maßnahmen, welche als „Leitprojekte“ kategorisiert werden, erfolgt in Formblättern anhand folgender Angaben:

- Benennung des Leitprojektes (Nr., Titel)
- Zuordnung zu Handlungsschwerpunkt(en)

Hinweis: Grundsätzlich sind die beschriebenen Maßnahmen mindestens einem Handlungsschwerpunkt direkt zugeordnet. Darüber hinaus können weitere indirekte Bezüge zu weiteren Handlungsschwerpunkten vorliegen. Auf diese Bezüge wird, sofern sie für die Umsetzungsstrategie des DIEK besondere Relevanz besitzen, in der jeweiligen Maßnahmenbeschreibung eingegangen.

Weitere Angaben in den Formblättern zu den dokumentierten Startprojekten:

- Kurze Maßnahmenbeschreibung (Gegenstand, Projektergebnis)
- Prioritätseinstufung des Projektes
kurzfristig: angestrebte Projektumsetzung innerhalb der ersten 3 Jahre;
mittel-langfristig: angestrebte Projektumsetzung im Zeitraum nach 3 Jahren und später
- Kurzdarstellung der Schritte zur Umsetzung und Verstetigung
- Verantwortliche Durchführung, Maßnahmenträger (Anmerkung: der Maßnahmenträger muss nicht zwingend identisch sein mit dem Antragsteller)
- Beteiligte (Akteure, die bei der Durchführung der Maßnahme eingebunden sind)

Hinweis: Die gesamte Umsetzungsphase des DIEK soll mit fachlicher Begleitung durch das INTERREG V A-Projekt „Kräftige Kernen/Starke Dörfer“ (KRAKE) mit der Hochschule Rhein-Waal erfolgen, an welchem die Dorfgemeinschaft Wemb mit der Gemeinde Weeze als Partner beteiligt ist. Vor diesem Hintergrund ist in den folgenden Maßnahmenblättern in der Zeile „Beteiligte“ das Projekt „KRAKE“ mit der Hochschule Rhein-Waal nicht erneut aufgeführt.

- Finanzierungsmöglichkeiten (z.B. Integrierte ländliche Entwicklung – Dorfentwicklung / LEADER NRW, Städtebauförderung, Verkehrsförderung)
- Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten (als weitere Projektvorschläge im DIEK aufgenommene Maßnahmen, welche die Ziele von Leitprojekten sinnvoll ergänzen können). Soweit eine thematisch relevante Verknüpfungsmöglichkeit besteht, ist diese Angabe in den Maßnahmenblättern enthalten.

5.2.1 Handlungsfeld Versorgt.Wohnen.

Nr. / Titel der Maßnahme			
A1.1: Bargeldabhebung im Dorfladen			
Handlungsschwerpunkt			
A1 Versorgung wohnortnah im Ort			
Gegenstand, Projektergebnis			
<u>Gegenstand</u> Im Dorfladen „KdW“ wird die Möglichkeit zum Abheben von Bargeld über das Kassensystem geschaffen. Zu dem Zweck sind entsprechende Dienstleistungen von Bankinstituten z.B. Sparkasse, Volksbank erforderlich und durch den Dorfladenbetreiber zu vereinbaren. Die dafür notwendige Infrastruktur (Kasse, Datenverbindung) muss eingerichtet werden. Das mögliche Angebot muss selbstverständlich für den Dorfladenbetrieb wirtschaftlich sinnvoll sein, u.a. sind einmalige Kosten für die Ersteinrichtung des Systems und ein laufender Aufwand für Gebühren und die betriebliche Buchhaltung zu berücksichtigen.			
<u>Ergebnisse</u> Das Angebot zur Bargeldauszahlung sollte auf kleinere Geldbeträge ausgelegt sein, über welchen Verbraucher im Rahmen üblicher Tageskonsumausgaben verfügen können. So kann die Wohnbevölkerung auf Fahrten zum Hauptort verzichten, um sich mit Bargeld zu versorgen. Das ergänzende Angebot würde nicht in Konkurrenz zu den Bankinstituten treten. Besonders für Jugendliche und ältere Personen, die nicht mit eigenem Auto mobil sind, könnten von dem vor-Ort Angebot profitieren.			
Prioritätseinstufung			
X	kurzfristig (< 3 Jahre)		mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung			
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung durch den Dorfladenbetreiber (Prüfung Wirtschaftlichkeit, technische Umsetzung) - Angebot der Bargeldabhebung im laufenden Betrieb des Dorfladens 			
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger			
Private Eigentümer, kooperierendes Bankinstitut			
Beteiligte			
- Gemeinde und Dorfgemeinschaft mit Beratungsunterstützung			
Finanzierungsmöglichkeiten			
Ggf. freiwillige Arbeitsleistungen Private Mittel			
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten			
C1.2 Funktionaler Ausbau des Dorfladens mit einem Cafe- und Imbissraum			

Nr. / Titel der Maßnahme			
A1.2: Neubau Feuerwehrgerätehaus Wemb			
Handlungsschwerpunkt			
A1 Versorgung wohnortnah im Ort			
Gegenstand, Projektergebnis			
<u>Gegenstand</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Neubau eines Feuerwehrgerätehauses durch die Gemeinde, welcher die Erfüllung der kommunalen Aufgaben des Brandschutzes obliegt. Hierfür stehen Landesförderpauschalen zur Verfügung. <p>Die Räumlichkeiten des Feuerwehrgebäudes im Ort, welches sich in dem umgebauten ehemaligen Schulgebäude befindet, sind für die Einsatzanforderungen der Feuerwehr zu beengt. Im Rahmen der Vorplanung der Gemeinde werden zur Zeit mögliche Standorte für den Neubau der Einrichtung geprüft.</p>			
<u>Ergebnisse</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Auf Grundlage politischer Beschlüsse der Gemeinde Weeze soll ein neues Feuerwehrgerätehaus im Ortsteil Wemb gebaut werden. Um die Vorgaben des Brandschutzbedarfsplanes der Gemeinde künftig erfüllen zu können, ist der Neubau des Feuerwehrgerätehaus erforderlich. Der neue Brandschutzbedarfsplan der Gemeinde Weeze wird bis zum Sommer 2017 erstellt. 			
Prioritätseinstufung			
X	kurzfristig (< 3 Jahre)		mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung			
<ul style="list-style-type: none"> - Planungsphase Neubau und Durchführung der Baumaßnahme auf Grundlage politischer Beschlüsse der Gemeinde - Betrieb der Einrichtung durch die Freiwillige Feuerwehr Weeze 			
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger			
Gemeinde Weeze			
Beteiligte			
Löschgruppe Wemb der Freiwilligen Feuerwehr Weeze			
Finanzierungsmöglichkeiten			
Landesfördermittel (Pauschale) für kommunale Brandschutzaufgaben			
Kommunale Mittel (für die Baumaßnahme kalkuliert die Gemeinde einen Investitionsbedarf von ca. 1 Mio. Euro)			

Nr. / Titel der Maßnahme			
A1.3: Ausweisung neuer Baugrundstücke (qualitative Innenverdichtung) im Bereich zwischen den Straßen Auf der Schanz, Alte Jülicher Straße, Schulstraße			
Handlungsschwerpunkt			
A1 Versorgung wohnortnah im Ort			
Gegenstand, Projektergebnis			
<u>Gegenstand</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Als potenzielle Wohnbaulandreserve stehen in der Ortslage noch einige Flächen privater Eigentümer zur Verfügung. Im Rahmen von Bebauungsplanverfahren sind Nachverdichtungen im Ortskern von Wemb im Bereich zwischen den Straßen Auf der Schanz, Alte Jülicher Straße, Schulstraße vorgesehen, die eine Gesamtfläche von ca. 1 ha umfassen (siehe auch Darstellung in der Themenkarte 2) 			
<u>Ergebnisse</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Im vorgenannten Bereich für eine bauliche Nachverdichtung können ca. 15-20Baugrundstücke und ca. 15-20 Wohneinheiten realisiert werden. Durch maßvollen Wohnungsneubau wird damit das in Wemb vorhandene Baulückenpotenzial ausgenutzt¹². 			
Prioritätseinstufung			
	kurzfristig (< 3 Jahre)	X	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung			
<ul style="list-style-type: none"> - Bebauungsplanung auf Grundlage von politischen Beschlüssen der Gemeinde - Ggf. Grunderwerb, Erschließung - Verkauf der Grundstücke 			
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger			
Gemeinde Weeze, private Eigentümer			
Beteiligte			
<ul style="list-style-type: none"> - Im Bebauungsplanverfahren zu beteiligende Stellen - Bauherren 			
Finanzierungsmöglichkeiten			
Gemeinde, ggf. Städtebauförderung Bauherren			

¹² Das Baulückenpotenzial umfasst in der Ortschaft Wemb ca. **13 Wohneinheiten**, wobei aber der Umfang von tatsächlich verfügbaren Baulücken deutlich geringer eingeschätzt wird.

Nr. / Titel der Maßnahme			
A2.1: Umbau und Ausbau vorhandener Gebäudesubstanz im Ortskern zur Schaffung altersgerechter Wohnangebote für Jüngere und Ältere (kleinere Einheiten) (Beispielprojekt initiiert durch Gemeinde)			
Handlungsschwerpunkt			
A2 Alters- und bedarfsgerechtes Wohnen im Bestand			
Gegenstand, Projektergebnis			
<p><u>Gegenstand</u></p> <p>Bedarfsorientierte Wohnangebote im Ort durch Bereitstellung von Wohnraum für alle Generationen mit Schwerpunkt im Wohngebäudebestand. Wie die Planungsanalyse zeigt, ist ein zunehmender Einfluss des demografischen Wandels auf die Wohnungssituation in der Gemeinde Weeze wie auch im Ortsteil Wemb in den nächsten Jahren zu erwarten. Dabei ist von einer anhaltenden Nachfrage am Wohnungsmarkt auszugehen. Wesentliche potenzielle Nachfragegruppen sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Junge Erwachsene aus Wemb bzw. von außerhalb (z.B. Studierende, Auszubildende) mit Interesse an preisgünstigen Mietwohnungsangeboten - Zuziehende Familien mit überwiegendem Interesse an 1-Familienhaus oder Wohnung (Kauf oder Miete) - Ältere Menschen, hier v.a. Bürgerinnen und Bürger aus Wemb, die sich aus Altersgründen in ihrem Wohnumfeld kleiner setzen möchten, ohne jedoch das eigenständige Wohnen (ggf. mit Betreuungsmöglichkeit) im Ort aufgeben zu wollen (Interesse an altersgerechter Wohnung im Eigentum oder zur Miete). <p><u>Ergebnisse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Bedarfsorientierte Umgestaltung von Bestandsgebäuden durch Schaffung von Wohnungszuschnitten, die insbesondere den Wohnbedürfnissen älterer Menschen oder junger Erwachsener entsprechen (Einzelwohnungen / barrierefreie Apartments). Start eines Initialprojektes durch die Gemeinde, indem Hauseigentümer bei konkreten Umbauvorhaben beratend unterstützt werden (hinsichtlich technischer Planung, Genehmigungsangelegenheiten, Fördermöglichkeiten (u.a. mögl. Förderung von privaten Maßnahmen an ländl. Bausubstanz mit ortsbildprägendem Charakter gem. ILE-RL NRW) - V.a. sind Wohnquartiere im Ortsteil Wemb von Bedeutung, welche ab den 50ér Jahren bis in die 90ér Jahre entstanden sind. Diese machen einen Anteil von über 50 % des Wohnbaubestands in Wemb aus. 			
Prioritätseinstufung			
	kurzfristig (< 3 Jahre)	X	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung			
<ul style="list-style-type: none"> - Beratung- und Planungsphase - Umbau von Gebäuden und Vermarktung der Wohnangebote für Zielgruppen (durch Eigentümer) - Mögliche Begleitung von privaten Maßnahmenträgern bei Planung und Ausführung durch Gemeinde und Dorfgemeinschaft 			

Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger
Gemeinde Weeze, private Eigentümer
Beteiligte
<ul style="list-style-type: none">- Bauherren als Nutzer mögl. Förderprogramme- Dorfgemeinschaft mit Beratungsunterstützung für Hauseigentümer und potenzielle Wohninteressenten
Finanzierungsmöglichkeiten
Dorfentwicklung (gem. ILE-RL NRW) Programme zur Wohnraummodernisierung, z.B. NRW.Bank, KfW Ggf. regionale und kommunale Fördermöglichkeiten, z.B. Denkmalschutz Ggf. freiwillige Arbeitsleistungen Private Mittel
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten
A 2.3 Wohnangebot für junge Familien als Initiative „Jung kauft alt“ (Erwerb von älteren Bestandsimmobilien von Älteren durch Jüngere)

Nr. / Titel der Maßnahme		
A2.2: Machbarkeitsprüfung für die Errichtung von Seniorenwohnungen		
Handlungsschwerpunkt		
A2 Alters- und bedarfsgerechtes Wohnen im Bestand		
Gegenstand, Projektergebnis		
<p><u>Gegenstand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf die in dem Maßnahmenblatt A 2.1 bereits dargestellte Bedarfslage, hier bezogen auf ältere Menschen, v.a. Bürgerinnen und Bürger aus Wemb wird hingewiesen. - Im Ortskernbereich von Wemb befindet sich in Nähe des Christophorushauses und des Bürgerhauses eine ehemalige Hofanlage in privatem Besitz. Die Zufahrt zu dem Grundstück erfolgt von der Straße „Auf der Schanz“. Die ehemalige Scheune bietet grundsätzlich ein Potenzial für den Umbau zwecks Einrichtung von Seniorenwohnungen. Möglichkeiten der Umsetzung sollen in der Machbarkeitsprüfung dargestellt und beurteilt werden. <p><u>Ergebnisse</u></p> <p>Im Rahmen der Machbarkeitsprüfung ist i.W. zu untersuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Möglicher Umbau und Ausbau des Bestandsgebäudes bei Erhaltung der Gebäudekubatur und –gestaltung, für die Realisierung der notwendigen Wohninfrastruktur für Seniorenwohnen ▪ Eignung für unterschiedliche Raumzuschnitte/Nutzungskonzepte, z.B. Wohnapartments, Wohngruppen <p>Mögliche Umsetzung von Anforderungen an Barrierefreiheit, Versorgungsanlagen, spezielle Anforderungen z.B. Betreutes Wohnen</p> <p>Die Ergebnisse der Untersuchung bilden eine Grundlage für mögliche weitere Investitionsentscheidungen über das Umbauvorhaben.</p>		
Prioritätseinstufung		
X	kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung		
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung Leistungsbild der Machbarkeitsprüfung (Gemeinde) - Durchführung von dafür qualifizierten externen Kräften (z.B. Architekturbüro) auf Basis einer Ausschreibung - Ggf. Durchführung der Machbarkeitsprüfung im Rahmen eines Wettbewerbes möglich, z.B. mit der Hochschule Rhein-Waal innerhalb des Projektes „KRAKE“ - Auswertung für mögliche weitere Investitionsentscheidungen über das Umbauvorhaben (Eigentümer, Gemeinde) 		
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger		
Gemeinde Weeze (Machbarkeitsprüfung)		

Beteiligte
<ul style="list-style-type: none">- Gebäudeeigentümer- Externe Fachkräfte (für die Durchführung der Machbarkeitsprüfung)
Finanzierungsmöglichkeiten
Gemeinde (kommunale Mittel) EFRE – Mittel (Machbarkeitsprüfung im Rahmen eines Wettbewerbes innerhalb des Projektes „KRAKE“ Private Mittel
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten
A3.2 Verbesserte niedrigschwellige ÖPNV-Angebote, zur Anbindung an Nachbarorte

5.2.2 Handlungsfeld Aktiviert.Treffen.

Nr. / Titel der Maßnahme		
B1.1: Ausbau eines Raumes im Dorf als Jugendtreffpunkt in Verbindung mit weiteren Freizeitangeboten (Ausstattung) und Sicherstellung der Öffnungszeiten		
Handlungsschwerpunkt		
B1 Treffpunkte für junge Leute		
Gegenstand, Projektergebnis		
<p><u>Gegenstand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Nach Diskussion mit den Jugendlichen und anderen Bevölkerungsgruppen im DIEK-Prozess des Bedarfs eines Jugendraums sowie der bestehenden Raumsituation sind folgende weitere Schritte geboten: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aufstellung eines Jugendraumkonzeptes für Wemb mit Jugendlichen, weiteren Bürgern sowie Fachleuten in Zusammenarbeit mit der Gemeindeeinrichtung „Wellenbrecher“ <p>In dem Konzept ist ein konkretes Nutzungsprofil und ein geeigneter Standort (Gebäudes) des Jugendraums festzulegen. Im DIEK-Prozess sind als Optionen erarbeitet worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> ○ Raum im 1. OG des Pfarrheims nach Durchführung erforderlicher baulicher Brandschutzvorkehrungen, ○ Raum im Christophorus-Haus nach Durchführung erforderlicher baulicher Modernisierungen ○ Gemeinschaftsraum im Sportvereinsheim (Rot-Weiß Germania Wemb 1964 e.V.) ▪ Umbau / Modernisierung des Raumes am festgelegten Standort (Raum im Sportvereinsheim könnte kurzfristig zur Verfügung gestellt werden; der Raumalternativen im Pfarrheim und im Christophorus-Haus könnten erst mittelfristig zur Verfügung stehen). <p><u>Ergebnisse:</u></p> <p>Der Jugendraum sollte mit Freizeitangeboten ausgestattet sein, welche die Jugendlichen zu Hause nicht haben z.B. Kicker, Billard. Das Jugendraumangebot soll allen Jugendlichen in Wemb (oder ggf. auch aus anderen Orten) offen stehen.</p> <p>An der Inneneinrichtung des möglichen Jugendraumes wirken die Jugendlichen aktiv mit. Für die notwendige Organisation z.B. Organisation Aufsicht, Betreuung, Schlüsseldienst) wird die Gemeindeeinrichtung „Wellenbrecher“¹³ unterstützend eingebunden. Es soll auch geprüft werden, den möglichen Jugendraum in Trägerschaft der Einrichtung „Wellenbrecher“ zu organisieren (siehe auch Projektvorschlag B1.4).</p>		
Prioritätseinstufung		
X	kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)

¹³ Offene Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung der Gemeinde Weeze

Schritte zur Umsetzung und Verstetigung
<p>Siehe Zeile „Gegenstand, Projektergebnis“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufstellung eines Jugendraumkonzeptes (konkretes Nutzungsprofil, Festlegung Standort und Organisation/Träger) - Umbau / Modernisierung des Raumes am festgelegten Standort (aktive Mitwirkung von Jugendlichen an der Inneneinrichtung) - Betrieb des Jugendraums durch den Träger
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger
Bürgerschaft (v.a auch Jugend), Gemeinde oder Dritte als Träger der Einrichtung
Beteiligte
Weitere Beteiligte z.B. katholische Kirchengemeinde, Sportverein Rot-Weiß Germania Wemb, Gemeindeeinrichtung „Wellenbrecher“
Finanzierungsmöglichkeiten
<p>Gemeinde</p> <p>Dorfentwicklung (sofern die geplante Jugendraumnutzung den Fördervoraussetzung der ILE-RL NRW entspricht)</p> <p>Katholische Kirchengemeinde und Private z.B. Sportverein</p> <p>Ehrenamtliche Arbeitsleistungen (Bau, Einrichtung, Mitarbeit im späteren Betrieb)</p>
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten
<ul style="list-style-type: none"> - B1.2 Funktionale Verbesserung und Ausstattung des Spielplatzes neben dem Bürgerhaus - B1.4 Initiativgruppe „Angebot und Organisation Jugendraum“ mit jungen Leuten aus dem Ort und Weiteren, z.B. Gemeinde-Einrichtung „Wellenbrecher“

Nr. / Titel der Maßnahme			
B2.1: Modernisierung des Christophorus-Hauses zur Verbesserung der funktionalen Nutzung durch die vorhandenen Nutzergruppen, einschl. der Aufwertung von Außenflächen am Gebäude			
Handlungsschwerpunkt			
B2 Gemeinschaftseinrichtungen für alle Bevölkerungsgruppen			
Gegenstand, Projektergebnis			
<u>Gegenstand</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Viele Vereine und Gruppen im Ort nutzen regelmäßig die Räumlichkeiten des Christophorushauses (Belegungsplan) und sind auf das Raumangebot angewiesen (Dorffrauen, Kindergarten, Krabbelgruppe, Dart-Gruppe, Schützenverein etc.). Die Räume bedürfen einer Modernisierung, da sie für die Nutzungsanforderungen der verschiedenen Nutzergruppen funktional nicht mehr ausreichen (z.B. Raumzuschnitte, mögliche Abtrennung, Zugänglichkeit ohne Barrieren etc.) - Die asphaltierte große Platzfläche vor dem Christophorushaus an der Schulstraße erfüllt zur Zeit auch die Funktion der Zufahrt zum Feuerwehrgerätehaus. Eine gestalterische Aufwertung der rein technisch angelegten Fläche ist erforderlich und könnte durchgeführt werden, nachdem eine Verlagerung des Feuerwehrgerätehauses an einen anderen Standort erfolgt ist. 			
<u>Ergebnisse:</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Das Christophorushaus wird als multifunktionale Bürgerbegegnungsstätte in Wemb durch notwendige Modernisierungsmaßnahmen aufgewertet und steht allen Bürgergruppen und Vereinen zur Verfügung (Grundlage ist ein Raumnutzungsplan). - Die Platzfläche vor dem Christophorushaus wird gestalterisch aufgewertet (Material für Bodenbefestigung, Sitzmöglichkeiten, Grünstrukturen mit Einbindung der vorhandenen Infotafeln etc.) 			
Prioritätseinstufung			
	kurzfristig (< 3 Jahre)	X	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung			
<ul style="list-style-type: none"> - Konzeptions- und Planungsphase (u.a. Klärung von möglichen Ausbaumaßnahmen aus baugenehmigungsrechtlicher Sicht) - Feinplanung des künftigen Raumnutzungskonzeptes als „Multifunktionshaus“ durch Gemeinde und Nutzergruppen (Bürgergruppen, Vereine etc.) - Umgestaltungsplanung der Platzfläche vor dem Christophorushaus - Beschlussfassung der Gemeinde der umzusetzenden Maßnahmen - Ausführung der Maßnahmen (zunächst Christophorushaus, dann Platzfläche) 			
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger			
Gemeinde Weeze			

Beteiligte
- Dorfgemeinschaft (Nutzergruppen des Christophorushauses)
Finanzierungsmöglichkeiten
Dorfentwicklung (gem. ILE-RL NRW) ggf. Programme zur Wohnraummodernisierung, z.B. NRW.Bank, KfW Ggf. ehrenamtliche Arbeitsleistungen Weitere private Mittel
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten
- C3.2 Konzeptentwicklung mit der Bürgerschaft zur gestalterischen Aufwertung des Vorplatzes des Christophorushauses (v.a. auch Einbindung der Jugend)

Nr. / Titel der Maßnahme			
B3.1: Umbau und Folgenutzung des ehem. Restaurants „Mediterran“ als (Ess)kneipe im Ort			
Handlungsschwerpunkt			
B3 Weitere Begegnungsorte			
Gegenstand, Projektergebnis			
<u>Gegenstand</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Neuansiedlung eines Restaurants in dem leerstehenden Gebäude an der Straße „Auf der Schanz“ im Ortskern. An dem sanierungsbedürftigen Gebäude sind umfangreiche Modernisierungsarbeiten notwendig. Durch die Gemeinde Weeze kann die mögliche Vermarktung des Objektes in Zusammenarbeit mit aktuellem Eigentümer und interessiertem Pächtern oder interessierten Käufern unterstützt werden. 			
<u>Ergebnisse</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Die mögliche weitere Nutzung des Gebäudes als Restaurant wird ein Angebot als (Ess)kneipe empfohlen, so dass für die Bevölkerung aus dem Ort und auswärtige Gäste ein gastronomischer Treffpunkt mit flexiblen Möglichkeiten vorhanden ist. Ein entsprechendes Angebot fehlt in der Ortslage Wemb bisher. 			
Prioritätseinstufung			
	kurzfristig (< 3 Jahre)	X	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung			
<ul style="list-style-type: none"> - Vermarktungsphase ggf. mit Unterstützung der Gemeinde Weeze (Neupächter/ Neueigentümer) - Gebäudesanierung / -modernisierung - Neuer gastronomischer Treffpunkt im Ort, der dann ggf. auch von Bürgergruppen für gesellige Treffen genutzt werden kann 			
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger			
Privater Eigentümer			
Beteiligte			
<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde (Bauverwaltung, Wirtschaftsförderung, weitere zu beteiligende Behörden) 			
Finanzierungsmöglichkeiten			
Private Mittel			
Programme zur Gebäudemodernisierung, z.B. NRW.Bank, KfW			

5.2.3 Handlungsfeld Einladend.Gestalten.

Nr. / Titel der Maßnahme			
C1.1: Umbau und Folgenutzung des ehem. Restaurants „Mediterran“ als Hotel mit ggf. angegliedertem Cafe			
Handlungsschwerpunkt			
C1 Anlaufstellen und Informationen für Gäste			
Gegenstand, Projektergebnis			
<u>Gegenstand</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Auf die Maßnahmenbeschreibung des Maßnahmenblattes B 3.1 wird hingewiesen. Es besteht Bedarf, das leerstehende sanierungsbedürftige Gebäude an der Straße „Auf der Schanz“ im Ortskern zu modernisieren und einer Folgenutzung zuzuführen. Gegenstand der Maßnahme C1.1 ist der Umbau des Gebäudes als Hotel mit angegliedertem Cafe. Durch die Gemeinde Weeze kann die mögliche Vermarktung des Objektes in Zusammenarbeit mit aktuellem Eigentümer und interessierten Pächtern oder interessierten Käufern unterstützt werden. 			
<u>Ergebnisse</u>			
<ul style="list-style-type: none"> - Durch die mögliche Folgenutzung des Gebäudes als Hotel kann das bisher nur kleine Übernachtungsangebot im Ort, welches zudem überwiegend von Berufsreisenden genutzt wird, etwas vergrößert werden. Ein Hotelangebot fehlt in der Ortslage Wemb bisher. Insbesondere kann mit dem Angebot das vorhandene, aber bisher wenig genutzte Potenzial von fahrradtouristischen Gästen in Wemb angesprochen werden. 			
Prioritätseinstufung			
	kurzfristig (< 3 Jahre)	X	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung			
<ul style="list-style-type: none"> - Vermarktungsphase ggf. mit Unterstützung der Gemeinde (Neupächter/ Neueigentümer) - Gebäudesanierung / -modernisierung - Neues Hotelangebot im Ortskern, mit welchem v.a. auch fahrradtouristische Gästen angesprochen werden können. 			
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger			
Privater Eigentümer			
Beteiligte			
- Gemeinde (Bauverwaltung, Wirtschaftsförderung, weitere zu beteiligende Behörden)			
Finanzierungsmöglichkeiten			
Private Mittel Programme zur Gebäudemodernisierung, z.B. NRW.Bank, KfW			
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten			
A.1.6 Erkundung des Ausbau / Umbaupotenzials landwirtschaftlicher Betriebe für Direktvermarktung z.B. für Bauernladen und besondere Angebote			

Nr. / Titel der Maßnahme		
C2.1: Ausstattung des geplanten Fahrradweges in der rekultivierten Kiesgrube mit Aussichtsplätzen		
Handlungsschwerpunkt		
C2 Naherholung auf zwei Rädern		
Gegenstand, Projektergebnis		
<u>Gegenstand</u> - Innerhalb des großflächigen Kiesabbaubereiches westlich der Ortslage von Wemb sollen ehemalige, renaturierte Abbauflächen zum Teil für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht und in das lokale Freizeit- und Naherholungsangebot eingebunden werden. Die Gemeinde hat in Zusammenarbeit mit den Unternehmen sowie Vertretern des amtlichen und ehrenamtlichen Naturschutzes ein Konzept für einen Rad- und Wanderweg innerhalb der renaturierten Abbauflächen entwickelt, dessen Einrichtung empfohlen wird.		
<u>Ergebnisse</u> Der Rad- und Wanderweg (Verlauf, Länge) soll innerhalb der renaturierten Abbauflächen ein Landschaftserlebnis mit hoher Qualität bieten. Wandergäste können an Aussichtspunkten Besonderheiten entdecken, so sind z.B. Bereiche mit extensiver Rinderhaltung. Entlang des geplanten Weges sind weiterhin Infrastrukturmaßnahmen wie Info tafeln und Sitzbänke vorgesehen.		
Prioritätseinstufe		
X	kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung		
<ul style="list-style-type: none"> - Feinplanungsphase zur Umsetzung des Wanderwegekonzeptes - Anlage des Weges mit geplanter Infrastruktur - Bewerbung und Beaufsichtigung des Weges durch die Gemeinde - Ggf. öffentliche Naturexkursionen durch das Naturschutzzentrum im Kreis Kleve e.V. 		
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger		
Gemeinde Weeze, private Eigentümer		
Beteiligte		
Amtlicher und ehrenamtlicher Naturschutz, touristische Leistungsträger, ADFC		
Finanzierungsmöglichkeiten		
<ul style="list-style-type: none"> - Naturschutzmittel des Kreises (Kulturlandschaftsförderung) - Ggf. INTERREG V-A (grenzüberschreitende Biotopentwicklung) - Freiwillige Arbeitsleistungen (ehrenamtlicher Naturschutz) - Weitere private Mittel 		
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten		
<ul style="list-style-type: none"> - C2.2 Schaffung notwendiger Infrastruktur für Nutzer der E-Bike-Ladesäule am Bürgerhaus - C2.3 Hinweisschilder für Gäste zu Rastpunkten und Sehenswürdigkeiten im Ort 		

Nr. / Titel der Maßnahme
C3.1: Neugestaltung des folgenden Bereiches als einheitlicher Platz: Park am Ehrenmal, die Friedhofsmauer zur Straße „Auf der Schanz“, der Kirchvorplatz und der Straßenbereich/ Kreuzungsbereich Auf der Schanz/Schulstraße/ Kärburs Ströche
Handlungsschwerpunkt
C3 Dorfbild, Bausubstanz, Grünstrukturen
Gegenstand, Projektergebnis
<p><u>Gegenstand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Der Ortskern von Wemb im Bereich zwischen Pfarrkirche „Heilig Kreuz“ und Bürgerhaus / Pfarrheim weist eine Reihe von Bedarfen zur baulichen und gestalterischen Verbesserung auf: <ul style="list-style-type: none"> ▪ die Gestaltung der Grünfläche „Park“ am Ehrenmal am Kreuzungsbereich Auf der Schanz/Schulstraße/ Kärburs Ströche ▪ die Fläche vor der Pfarrkirche „Heilig Kreuz“ zur Straße „Auf der Schanz“ mit dem befestigten Zugangsbereich (Vorplatz) und der sanierungsbedürftigen Friedhofsmauer, welche den Friedhof zur angrenzenden Straße abgrenzt ▪ der Straßenbereich/ Kreuzungsbereich Auf der Schanz/Schulstraße/ Kärburs Ströche, welcher durch den Einbau der Fußgängerquerungshilfe auf der Straße „Auf der Schanz“ mit Verschwenkung der Fahrspuren keine gute Anbindung von angrenzenden Wegeflächen und der Grünfläche am Ehrenmal aufweist ▪ Gestalterische Einbindung des Vorplatzes am Bürgerhaus und des neben dem Bürgerhaus angelegten Parkplatzes - Auf der Grundlage eines Gestaltungskonzeptes, welche die vorgenannten und ggf. weitere Teilbereiche in einem schlüssigen Maßnahmenpaket zusammenfasst, sollen Aufwertungsmaßnahmen im Bereich öffentlicher Flächen sowie in Abstimmung mit der katholischen Kirchengemeinde und ggf. weiteren angrenzenden Grundstückseigentümern umgesetzt werden. <p><u>Ergebnisse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Im Rahmen der Umsetzung des Gestaltungskonzeptes sollten Maßnahmen vorrangig in den vorgenannten Bereichen durchgeführt werden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Grüngestalterische Aufwertung der Fläche am Ehrenmal ▪ Gestaltung (Pflasterung) de Kirchvorplatzes und Neubau der Friedhofseinfassung unter Berücksichtigung des historischen Zustands sowie unter Verwendung von regional-typischen Baumaterialien ▪ Hierbei gilt es, die Ortsdurchfahrtstraße in Abstimmung mit dem Baulastträger (Straßen.NRW) einzubinden (Gehwege an der Straße „Auf der Schanz“, angrenzende Grünflächen oder Gehölzpflanzungen, Einbindung der Einmündungsbereiche Schulstraße und Straße Kärburs Ströche, Einbau von abgesetzten Fahrbahnbelägen welche zur Gestaltung des Straßenraums beitragen und ggf. als „optische Bremse“ für durchfahrende Fahrzeuge wirken). <p>Ein Vorentwurf des Gestaltungskonzeptes wurde im Rahmen des DIEK-Prozesses der Bürgerschaft vorgestellt. Das Konzept ist in Auszugsform in der Dokumentation zur Bürgerabschlussveranstaltung des DIEK vom 09.03.017 dargestellt (s. Anlage 2).</p>

Prioritätseinstufung			
	kurzfristig (< 3 Jahre)	X	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung			
<ul style="list-style-type: none"> - Planungs- und Genehmigungsphase, mit Aufstellung des Gestaltungskonzeptes (hierbei sollte die Bürgerschaft aktiv eingebunden werden) - Genehmigungsphase, Abstimmung mit Straßenbaulastträger und weiteren zu beteiligenden Stellen - Umsetzung der Maßnahmen im Rahmen von Einzelprojekten - Unterhaltung der erstellten öffentlichen Flächen, unterstützt durch möglichen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft 			
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger			
Gemeinde Weeze, katholische Kirchengemeinde, ggf. private Eigentümer			
Beteiligte			
<ul style="list-style-type: none"> - Externe Fachleute für Beratung des Gestaltungskonzeptes - Straßenbaulastträger Straßen.NRW - Dorfgemeinschaft - Ggf. Eigentümer angrenzender Grundstücke 			
Finanzierungsmöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde - Dorfentwicklung (gem. ILE-RL NRW) - Katholische Kirchengemeinde - Ggf. ehrenamtliche Arbeitsleistungen (Bürgerschaft) - Weitere private Mittel 			
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten			
<ul style="list-style-type: none"> - C3.3 Gehölzpflanzung an Gemeindewegen: Standortauswahl und Pflanzaktion durch die Bürgergemeinschaft 			

5.2.4 Handlungsfeld Gesichert.Fahren+Laufen.

Nr. / Titel der Maßnahme
D1.1: Gesamtkonzept und Maßnahmenumsetzung zur verbesserten Verkehrssicherheit und Ortsgestaltung entlang der Ortsdurchfahrt innerorts
Handlungsschwerpunkt
D1 Ortsdurchfahrt Wemb
Gegenstand, Projektergebnis
<p><u>Gegenstand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch die Maßnahme werden die im Analyseteil des DIEK (s. Kap. 2.5) beschriebenen Problemstellungen und Handlungsbedarfe aufgegriffen, welche aufgrund der Verkehrssituation auf der Ortsdurchfahrtstraße „Auf der Schanz“ (L 361) bestehen. Wie vorbeschrieben ist die Ortsdurchfahrt in Wemb aufgrund der Nähe zum Flughafen und zu den Niederlanden vielbefahren. Eine hohe Fahrzeugfrequenz auf der Ortsdurchfahrtstraße mit teilweise hohem LKW-Anteil und schnellfahrenden Fahrzeugen führt häufig zu Beeinträchtigungen der Anwohner (Lärm, potenzielle Sicherheitsprobleme für Fußgänger auf der Ortsdurchfahrtstraße). - Vor dem Hintergrund wird ein Gestaltungskonzept durch die Gemeinde zusammen mit der Bürgerschaft aufgestellt, welches sinnvolle und mögliche Optimierungen des Straßenraums der L 361 in der Ortsdurchfahrt darstellt und dabei auch bisherige Planungen der Ortschaft zur Gestaltung der Ortsdurchfahrt berücksichtigt. - Das Gestaltungskonzept soll mit dem Straßenbaulastträger NRW abgestimmt und mögliche Maßnahmen durchgeführt werden. <p><u>Ergebnisse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf Grundlage des Gestaltungskonzept sollen insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Pflanzungen von Straßenbäumen beidseits der Straße „Auf der Schanz“ in der Ortsdurchfahrt, welche zu einer Verbesserung des Ortsbildes an der Straße mit zusätzlichen Grünstrukturen beitragen und auch eine bessere Gliederung des Straßenraums bewirken, z.B. an Straßeneinmündungen und Zufahrten, an öffentlichen Einrichtungen und zentralen Plätzen (z.B. Bürgerhaus und Pfarrheim, Kirche). ▪ Einbau von abgesetzten Fahrbahnbelägen auf der Ortsdurchfahrtstraße z.B. am Bürgerhaus und an der Kirche, welche zur Gestaltung des Straßenraums beitragen und ggf. als „optische Bremse“ für durchfahrende Fahrzeuge wirken) ▪ In Verbindung mit Pflanzungen von Straßenbäumen, welche u.a. in bestehenden Parkbuchten entlang der Ortsdurchfahrtstraße erfolgen sollen, werden im Straßenraum KFZ-Stellplätze neu abmarkiert. Damit wird v.a. eine verbesserte Koordination von ruhendem und fahrendem Verkehr in der Ortsdurchfahrt bezweckt, unter Berücksichtigung von angrenzenden Zufahrten und Wegeeinmündungen. <p>Ein Vorentwurf des Gestaltungskonzeptes wurde im Rahmen des DIEK-Prozesses der Bürgerschaft vorgestellt. Das Konzept ist in Auszugsform in der Dokumentation zur Bürgerabschlussveranstaltung des DIEK vom 09.03.017 dargestellt (s. Anlage 2).</p>

Prioritätseinstufung			
	kurzfristig (< 3 Jahre)	X	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung			
<ul style="list-style-type: none"> - Planungs- und Genehmigungsphase, mit Aufstellung des Gestaltungskonzeptes (hierbei sollte die Bürgerschaft aktiv eingebunden werden) - Genehmigungsphase, Abstimmung mit Straßenbaulastträger und weiteren zu beteiligenden Stellen - Umsetzung der Maßnahmen - Unterhaltung der erstellten öffentlichen Grünstrukturen, unterstützt durch möglichen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft 			
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger			
Straßenbaulastträger Straßen.NRW (soweit Straßenflächen der L361 betroffen sind) Eigentümer straßenangrenzender Flächen (Gemeinde, ggf. private Eigentümer)			
Beteiligte			
<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde Weeze - Externe Fachleute für Beratung des Gestaltungskonzeptes - Dorfgemeinschaft - Ggf. Eigentümer angrenzender Grundstücke 			
Finanzierungsmöglichkeiten			
<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde - Dorfentwicklung im Bereich öffentlicher Wege und Flächen (gem. ILE-RL NRW) - Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau NRW - Ggf. ehrenamtliche Arbeitsleistungen (Bürgerschaft) - Weitere private Mittel 			
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten			
<ul style="list-style-type: none"> - D1.3 Gestalterische Aufwertung der Ortseinfahrten mit möglicher Begrünung und Begrüßungstafeln - D3.1 Verbesserung von öffentlichen Gehwegen und Flächen im Ort mit dem Ziel einer barrierearmen /-freien Nutzung und Erhöhung der Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer 			

Nr. / Titel der Maßnahme		
D1.2: Gesamtkonzept und Maßnahmenumsetzung zur verbesserten Verkehrssicherheit und Ortsgestaltung entlang der Ortsdurchfahrt außerhalb des Ortskerns im Bereich Kreisverkehr und Einmündung zum Flughafen Airport Weeze		
Handlungsschwerpunkt		
D1 Ortsdurchfahrt Wemb		
Gegenstand, Projektergebnis		
<p><u>Gegenstand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf die in dem Maßnahmenblatt D 1.1 beschriebene Aufgabenstellung eines Gesamtkonzepts für die Ortsdurchfahrt Wemb, mit dem Ziel von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Ortsgestaltung wird hingewiesen. Bestandteil des Konzeptes sind auch folgende Maßnahmen an der L361 außerhalb der Ortslage Wemb: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestaltung des Verkehrskreisels, welcher sich südlich der Ortslage an der Kreuzung der Straßen L361 und L486 befindet ▪ An der Einmündung der Zufahrtstraße des Flughafengeländes auf die L361 (Wember Straße) besteht Bedarf zur Verbesserung der sicheren Verkehrsführung <p><u>Ergebnisse</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Auf Grundlage des Gestaltungskonzept sollen insbesondere folgende Maßnahmen umgesetzt werden: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gestalterische Verbesserung des Kreiselmittelpunkts am Verkehrskreisel der Landstraßen L361 und L486 in Abstimmung mit dem Baulastträger (ansprechende Neubegegrünung und Neubepflanzung) ▪ Maßnahmen zur verbesserten Verkehrslenkung an der Einmündung der Zufahrtstraße des Flughafengeländes auf die L361 (Wember Straße) 		
Prioritätseinstufung		
X	kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung		
<ul style="list-style-type: none"> - Planungs- und Genehmigungsphase, mit Aufstellung des Gestaltungskonzeptes (hierbei sollte die Bürgerschaft aktiv eingebunden werden) - Abstimmung mit Straßenbaulastträger und weiteren zu beteiligenden Stellen - Umsetzung der Maßnahmen - Unterhaltung der Grünstrukturen im Verkehrskreisel durch Gemeinde und möglichen ehrenamtlichen Einsatz der Bürgerschaft 		

Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger
<ul style="list-style-type: none">- Straßenbaulastträger Straßen.NRW- Ausführung von Maßnahmen am Verkehrskreisel durch Gemeinde mit Unterstützung der Bürgerschaft
Beteiligte
<ul style="list-style-type: none">- Straßenbaulastträger Straßen.NRW (Landstraßen L361 und L486)- Gemeinde Weeze- Externe Fachleute für Beratung des Gestaltungskonzeptes- Dorfgemeinschaft
Finanzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none">- Förderprogramm für den kommunalen Straßenbau NRW- Gemeinde und ggf. ehrenamtliche Arbeitsleistungen der Bürgerschaft (Begrünung Verkehrskreisel)- Weitere private Mittel

Nr. / Titel der Maßnahme	
D2.1: Prüfung und ggf. Veranlassung durch die Gemeinde von geeigneten, weitergehenden Park(ge-)verbotsregelungen an Abschnitten der Ortsdurchfahrt „Auf der Schanz“	
Handlungsschwerpunkt	
D2 Parkplatzregelungen im Ort	
Gegenstand, Projektergebnis	
<p><u>Gegenstand</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Durch die Maßnahme werden die im Analyseteil des DIEK (s. Kap. 2.5) beschriebenen Problemstellungen und Handlungsbedarfe aufgegriffen, welche aufgrund der Verkehrssituation auf der Ortsdurchfahrtstraße „Auf der Schanz“ (L 361) bestehen. Wie vorbeschrieben werden öffentliche Autostellplätze u.a. an der Straße Auf der Schanz häufig von auswärtigen Fahrzeugen blockiert, da die Fahrzeuge auch über längere Zeit dort abgestellt werden. - Im Verbindung mit einem aufzustellenden Gesamtkonzept für die Ortsdurchfahrt Wemb, mit dem Ziel von Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit und Ortsgestaltung, wie in den Maßnahmenblättern D 1.1 und D 1.2 beschrieben, sollen praktikable Parkzeitregelungen bzw. Parkflächenregelungen an der Ortsdurchfahrtstraße umgesetzt werden. Mit den Regelungen sollen auch wirksame Parkverbote für Langzeitparken ermöglicht werden. <p><u>Ergebnisse:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit wirksamen Park(ge-)verbotsregelungen soll das Langzeitparken an der Ortsdurchfahrtstraße unterbunden und der ruhende Verkehr unter Berücksichtigung der Anforderungen an Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit auf der Ortsdurchfahrtstraße besser reguliert werden. Die Umsetzung möglicher Parkverbotsregelungen ist weiter zu prüfen, z.B. folgende Regelungen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Parkzeitregelung mit 4h-Parkscheibe wie am Bürgerhaus ▪ Parkverbot in engen Kurvenbereichen der Ortsdurchfahrt ▪ Parkverbot am Montag morgen ▪ Parkverbot auf einer Straßenseite 	
Prioritätseinstufung	
X	kurzfristig (< 3 Jahre)
	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung	
<ul style="list-style-type: none"> - Planungs- und Genehmigungsphase (Abstimmung mit Straßenbaulastträger und weiteren zu beteiligenden Stellen) - Umsetzung der Maßnahmen - Ordnungsbehördliche Kontrolle der Einhaltung der Regelungen 	

Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger
<ul style="list-style-type: none">- Straßenbaulasträger Straßen.NRW- Zuständige Ordnungsbehörde (Kontrolle)
Beteiligte
<ul style="list-style-type: none">- Gemeinde Weeze
Finanzierungsmöglichkeiten
<ul style="list-style-type: none">- Straßenbaulasträger- Gemeinde als ggf. zuständige Ordnungsbehörde
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten
<ul style="list-style-type: none">- D2.2 Prüfung und ggf. Veranlassung durch die Gemeinde verbesserter Parkregelungen für Anwohner vor dem Feuerwehrhaus

5.2.5 Handlungsfeld Organisiert.Entwickeln.

Nr. / Titel der Maßnahme		
E1.1: Pinnwand „Schwarzes Brett“ am KdW aussen, Umsetzung und Betreuung durch die Dorfgemeinschaft		
Handlungsschwerpunkt		
E1 Organisation von Aktivitäten		
Gegenstand, Projektergebnis		
<u>Gegenstand</u> <ul style="list-style-type: none"> - In den Bürgerworkshops im Rahmen des DIEK-Prozesses ist der Bedarf aufgezeigt worden, eine zentrale Zettelwand für alle Bürgerinnen und Bürger mit allen wichtigen Infos in Wemb (Termine, Mitteilungen, kaufen/ verkaufen etc.) zu schaffen. Die Einrichtung der Wand könnte als Projekt der Dorfgemeinschaft auch kurzfristig realisiert werden, und auch die laufende Kontrolle/Pflege der Wand könnte von Bürgerinnen und Bürgern übernommen werden. - Die „haptische“ Zettelwand soll vorhandene Informationsangebote im Dorf sinnvoll ergänzen, z.B. den digitalen Newsletter der Geselligen Vereine (www.wemb.de) <u>Ergebnisse</u> <ul style="list-style-type: none"> - Eine zentrale Zettelwand für alle Bürgerinnen und Bürger sollte am Dorfladen installiert werden. Die Wand könnte außerhalb des Ladens am früheren Kleiderkasten eingerichtet werden und wäre so öffentlich zugänglich. 		
Prioritätseinstufung		
X	kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung		
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung als Bürgerprojekt (Gestaltung der Wand, Standort, Abstimmung mit Beteiligten, Zuständigkeiten für Bereitstellung und Kontrolle/Pflege, Information über das Angebot für die Dorfbevölkerung) - Errichtung und Unterhaltung der Zettelwand als Bürgerprojekt 		
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger		
Dorfgemeinschaft		
Beteiligte		
<ul style="list-style-type: none"> - Dorfladen Wemb (Standort der Zettelwand) - Bürgerinnen und Bürger als Nutzer 		
Finanzierungsmöglichkeiten		
<ul style="list-style-type: none"> - ehrenamtliche Arbeitsleistungen der Bürgerschaft, weitere private Mittel - ggf. Gemeinde (z.B. Baumaterial) 		
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten		
<ul style="list-style-type: none"> - E1.2 Gestaltung und Datenpflege einer digitalen Pinnwand auf der Dorf-Internetseite 		

Nr. / Titel der Maßnahme		
E2.1: Familientag in Wemb als Weiterführung des Nachbarschaftsfestes „Bunte Tafel“ und mit weiteren Attraktionen		
Handlungsschwerpunkt		
E2 Soziale Integration		
Gegenstand, Projektergebnis		
<u>Gegenstand</u>		
<ul style="list-style-type: none"> - In den Bürgerworkshops im Rahmen des DIEK-Prozesses ist der Bedarf aufgezeigt worden, die in Wemb bekannte Tradition der Nachbarschaftsfeste wieder stärker zu pflegen. Zu dem Zweck soll die bürgerschaftliche Aktivität der „Bunten Tafel“ aufgegriffen und regelmäßig (1x/Jahr) durchgeführt werden. 		
<u>Ergebnisse</u>		
<ul style="list-style-type: none"> - Das Bürgertreffen „Bunte Tafel“ wird dorfgemeinschaftlich organisiert und sollte v.a. folgende Angebote umfassen: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Jede interessierte Bürgerin und Bürger kann mitmachen und steuert etwas bei (Organisation, Verpflegung, Material, Dekoration etc.) ▪ Neubürgerinnen und Neubürger sollen gezielt eingeladen und zur Teilnahme motiviert werden ▪ Durchführung in Kombination mit der Wember Kirmes sonntags am Pfarrheim draussen, bei schlechten Wetterbedingungen im Bürgerhaus ▪ Angebot eines Rahmenprogramms mit Musik, z.B. Liveband ▪ Für die Jugend eine Diskoveranstaltung am Kirmesfreitag, zeitgemäß und mit DJ 		
Prioritätseinstufung		
X	kurzfristig (< 3 Jahre)	mittel-/ langfristig (> 3 –x Jahre)
Schritte zur Umsetzung und Verstetigung		
<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung als Bürgerprojekt - Regelmäßige Durchführung als Bürgerprojekt 		
Verantwortl. Durchführung, Maßnahmenträger		
Dorfgemeinschaft		
Beteiligte		
<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde, Vereine, Kirchengemeinden, weitere Bürgergruppen - Bürgerinnen und Bürger als Einzelpersonen - Externe, z.B. für das Rahmenprogramm 		
Finanzierungsmöglichkeiten		
<ul style="list-style-type: none"> - ehrenamtliche Arbeitsleistungen der Bürgerschaft, weitere private Mittel 		
Verknüpfung mit weiteren möglichen Projekten		
<ul style="list-style-type: none"> - E1.3 „Dorf hat Zukunft“-Dorfakademie für die Wember Bürgerschaft - E2.2 Neubürgerinformation mit aufsuchender Ansprache und Begrüßungspaket 		

6. Angaben zur Abgrenzung des Ortskerns als Fördergebiet

Die Gemeinde Weeze hat im Rahmen des DIEK eine Abgrenzung des Ortskernes im Ortsteil Wemb als Fördergebiet im Zusammenhang mit Ziff. 3.1.6 der Förderrichtlinie zur Integrierten ländlichen Entwicklung Nordrhein-Westfalen vorgenommen. Danach ist nur innerhalb dieses definierten Ortskernbereiche eine künftige Förderung privater Maßnahmen zum Erhalt dörflicher Bausubstanz möglich.

Als geeignete Kriterien für die Ortskernabgrenzung wurden herangezogen

- die gewachsene Siedlungsstruktur der im Zusammenhang bebauten Ortslage von Wemb, mit tlws. älterer Bausubstanz sowie der in der Nachkriegszeit (2. Weltkrieg) entstandenen Wohnbebauung
- die Bevölkerungszahl in der Ortschaft Wemb mit ca. 850 Einwohnern.

Die vorgenommene Abgrenzung verläuft entlang des Siedlungsrandes der Ortslage von Wemb und ist in der beigefügten Themenkarte 1 (Ortsteilkarte) „Siedlungsstruktur und Abgrenzung des Ortskernbereiches“ dargestellt. Es sei darauf hingewiesen, dass die Ortskernabgrenzung nur bedingt parzellenscharf vorgenommen wurde.

7. Empfehlungen für die Umsetzung von Maßnahmen des DIEK

7.1 Ebene Organisation

Der Gemeinde Weeze wird empfohlen, das Dorfinnenentwicklungskonzept für den Ortsteil Wemb durch den Rat der Gemeinde beschließen zu lassen. Aufbauend auf den Maßnahmenempfehlungen des Dorfinnenentwicklungskonzeptes sollte die Gemeinde in enger Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft einen Handlungsplan zwecks Durchführung konkreter Projekte festlegen. Diese Umsetzungsphase sollte mit fachlicher Begleitung durch das INTERREG V A-Projekt „Krachtige Kernen/Starke Dörfer“ (KRAKE) erfolgen, an welchem die Dorfgemeinschaft Wemb mit der Gemeinde Weeze als Partner beteiligt ist.

In dem vorgenannten Handlungsplan sollten insbesondere Maßnahmen (Leitprojekte) mit hoher Priorität zur Umsetzung des Dorfinnenentwicklungskonzeptes konkretisiert werden, deren Realisierung die Gemeinde Weeze in kurz- bis langfristigem Zeitraum anstrebt. Der Handlungsplan kann auch Maßnahmen einbinden, deren Umsetzung die Gemeinde in Zusammenarbeit mit Dritten auf der Grundlage entsprechender Vereinbarungen beabsichtigt.

Die Durchführung von möglichen Maßnahmen mit finanzieller Beteiligung der Gemeinde Weeze steht unter dem Vorbehalt notwendiger politischer Beschlüsse der Gemeinde zur Bereitstellung von Haushaltsmitteln.

Für die Förderung von Maßnahmen zur Dorfinnenentwicklung sind u.a. folgende Programme relevant:

- Dorfentwicklungsförderung (Zuständigkeit: Bezirksregierung Düsseldorf Dez. 33) für private und öffentliche Maßnahmen der Dorfentwicklung. Die Förderkonditionen für die laufende EU-Förderperiode sind in der Richtlinie zur Förderung einer Integrierten ländlichen Entwicklung in Nordrhein-Westfalen (RL ILE NRW) festgelegt.
- Denkmalförderung, Naturschutzförderung (Zuständigkeit: Bezirksregierung Düsseldorf)
- Förderprogramme der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und Landesförderung über die NRW.Bank u.a. für Maßnahmen der Gebäudemodernisierung, für energetische Maßnahmen und für barrierefreien Umbau
- Förderprogramm des kommunalen Straßenbaus in Nordrhein-Westfalen
- Förderprogramme der Landwirtschaftlichen Rentenbank, z.B. das Programm „Räumliche Strukturmaßnahmen“

7.2 Ebene Bürgerpartizipation

Die Dorfgemeinschaft Wemb und die Gemeinde Weeze sind Partner des deutsch-niederländischen INTERREG V A-Projekt „Krachtige Kernen/Starke Dörfer“ (KRAKE), welches 2016 begonnen hat und dessen Durchführung bis 2019 geplant ist. Die Hochschule Rhein-Waal und weitere beteiligte Stellen führen das Projekt durch. Das Projekt „KRAKE“ kann zeitlich lückenlos an die Aufstellung des DIEK anschließen und die Dorfgemeinschaft bei der Umsetzung von nachhaltigen Dorfentwicklungsprojekten in Wemb fachlich begleiten.

Ziel des Projektes ist die Verstärkung von nachhaltig wirksamen Dorfentwicklungsprozessen, welche von der Einwohnern, Vereinen und lokalen Initiativen aktiv gesteuert werden (siehe

weitere Beschreibungen zu dem Projekt in Kap. 2.6). Die Bürgerschaft im Wemb wurde auch im Rahmen der öffentlichen Veranstaltungen des DIEK über das Projekt „KRAKE“ informiert und hat den unmittelbaren Anschluss des INTERREG-Projektes an die Aufstellung des DIEK ausdrücklich begrüßt.

8. Anlagen

Anlage 1: Gesamtübersicht der Leitprojekte

Separater Anlagenband

Anlage 2: Dokumentation von Bürgerveranstaltungen zur Dorfinnenentwicklungsplanung

Anlage 3: Weitere Darstellungen zu ausgewählten Leitprojekten

9. Kartenanhang

Themenkarte 1: Übersicht des Planungsgebietes Ortsteil Wemb

Themenkarte 2: Siedlungsstruktur und Abgrenzung des Ortskernbereichs

Themenkarte 3: Raumbezogene Übersicht von Maßnahmenempfehlungen

Anlage 1: Gesamtübersicht Leitprojekte

Prioritätseinstufung kurzfristig (< 3 Jahre)

(Reihung der Projekte stellt keine Prioritätensetzung dar)

Leitprojekte		Zuordnung Handlungsschwerpunkt	Mögl. Träger
Nr.	Titel		
A1.1	Bargeldabhebung im Dorfladen	Versorgung wohnortnah im Ort	Private Eigentümer kooperierendes Bankinstitut
A2.2	Machbarkeitsprüfung für die Errichtung von Seniorenwohnungen	Alters- und bedarfsgerechtes Wohnen im Bestand	Gemeinde Weeze
B1.1	Ausbau eines Raumes im Dorf als Jugendtreffpunkt in Verbindung mit weiteren Freizeitangeboten (Ausstattung) und Sicherstellung der Öffnungszeiten	Treffpunkte für junge Leute	Bürgerschaft (v.a auch Jugend), Gemeinde oder Dritte als Träger der Einrichtung
C2.1	Ausstattung des geplanten Fahrradweges in der rekultivierten Kiesgrube mit Aussichtsplätzen	Naherholung auf zwei Rädern	Gemeinde Weeze, private Eigentümer
D1.1	Gesamtkonzept und Maßnahmenumsetzung zur verbesserten Verkehrssicherheit und Ortsgestaltung entlang der Ortsdurchfahrt innerorts	Ortsdurchfahrt Wemb	Straßenbaulastträger Straßen.NRW Eigentümer straßenangrenzender Flächen
D1.2	Gesamtkonzept und Maßnahmenumsetzung zur verbesserten Verkehrssicherheit und Ortsgestaltung entlang der Ortsdurchfahrt außerhalb des Ortskerns im Bereich Kreisverkehr und Einmündung zum Flughafen	Ortsdurchfahrt Wemb	Straßenbaulastträger Straßen.NRW
D2.1	Prüfung und ggf. Veranlassung durch die Gemeinde von geeigneten, weitergehenden Park(ge-)verbotsregelungen an Abschnitten der Ortsdurchfahrt „Auf der Schanz“	Parkplatzregelungen im Ort	Straßenbaulastträger Straßen.NRW Zuständige Ordnungsbehörde (Kontrolle)
E1.1	Pinnwand „Schwarzes Brett“ am KdW, Umsetzung und Betreuung durch die Dorfgemeinschaft	Organisation von Aktivitäten	Dorfgemeinschaft
E2.1	Familientag in Wemb als Weiterführung des Nachbarschaftsfestes „Bunte Tafel“ und mit weiteren Attraktionen	Soziale Integration	Dorfgemeinschaft

Prioritätseinstufung mittel- bis langfristig (> 3 - x Jahre)

(Reihung der Projekte stellt keine Prioritätensetzung dar)

Leitprojekte		Zuordnung Handlungsschwerpunkt	Mögl. Träger
Nr.	Titel		
A1.2	Neubau Feuerwehrgerätehaus Wemb	Versorgung wohnortnah im Ort	Gemeinde Weeze
A1.3	Ausweisung neuer Baugrundstücke im Bereich zwischen den Straßen Auf der Schanz, Alte Jülicher Straße, Schulstraße	Versorgung wohnortnah im Ort	Gemeinde Weeze, private Eigentümer
A2.1	Umbau und Ausbau vorhandener Gebäudesubstanz im Ortskern zur Schaffung altersgerechter Wohnangebote für Jüngere und Ältere	Alters- und bedarfsgerechtes Wohnen im Bestand	Gemeinde Weeze, private Eigentümer
B2.1	Modernisierung des Christophorus-Hauses zur Verbesserung der funktionalen Nutzung durch die vorhandenen Nutzergruppen, einschl. der Aufwertung von Außenflächen am Gebäude	Gemeinschaftseinrichtungen für alle Bevölkerungsgruppen	Gemeinde Weeze
B3.1	Umbau und Folgenutzung des ehem. Restaurants „Mediterran“ als (Ess)kneipe im Ort	Weitere Begegnungsorte	Privater Eigentümer
C1.1	Umbau und Folgenutzung des ehem. Restaurants „Mediterran“ als Hotel mit ggf. angegliedertem Cafe	Anlaufstellen und Informationen für Gäste	Privater Eigentümer
C3.1	Neugestaltung als einheitlicher Platz: Park am Ehrenmal, die Friedhofsmauer zur Straße „Auf der Schanz“, der Kirchvorplatz und der Straßenbereich/ Kreuzungsbereich Auf der Schanz/Schulstraße/ Kärburs Ströche	Dorfbild, Bausubstanz, Grünstrukturen	Gemeinde Weeze katholische Kirchengemeinde ggf. private Eigentümer